

Zeituna.

Mittag = Ausgabe.

Sechszigfter Jahrgang. — Berlag von Ednard Tremendt.

Sonnabend, den 2. August 1879.

Deut f ch I an d. Berlin, 1. Aug. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem bautechnischen Mitgliede der Regierung zu Marienwerder, Geheimen Re-gierungsrath Schmid, das Areuz der Comthure des Königlichen Haus-Ordens den Schmid,

Nr. 356.

aterungsrath Schmid, das Kreuz der Comiquite von Schaffen Jaus Orbens den Hobensollern verliehen.
Se. Majestät der König hat dem Kittmeister der Reserbe des 1. Schles. Hularen-Regiments Kr. 4. Erasen Ernst den Gerkdorff auf Lipsa im Kreise Hoperswerda, die Kammerherren-Würde verliehen.
Se. Majestät der König hat dem Regierungsrath den Lundblad zu Kassel bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienst den Charafter als Geheimer Regierungsrath, sowie dem Stadtgerichts-Calculator Ballnus in Breslau dei seiner Versehung in den Ruhestand den Charafter als Rechnungsrath berliehen.

in Brestau bei jeiner Schebung in Roln ift bie Stelle eines Mitgliedes Dem Regierungsrath Jahnigen in Koln ift bie Stelle eines Mitgliedes Dem Regierungs-Affeffor Den Regierungsrath Jahnigen in Köln ist die Steut eines Bitigliedes der Produzial-Steuer-Direction zu Hannover, und dem Regierungs-Affessor Mack in Kassel die eines solchen bei der Produzial-Steuer-Direction in Köln derlieben. — Bei dem Ministerium der össentlichen Arbeiten ist der Bureau-Diatorius Schröter zum Geheimen Registrator ernannt worden.
Berlin, 1. Aug. [Ihre Kaiserlichen und Königlichen

Soheiten die Kronpringlichen herricaften] trafen gestern Vormittag nach 11 Uhr, von Potsbam kommend, in Berlin ein und flatteten Ihrer Koniglichen Sobeit ber Frau Großherzogin-Mutter von Medlenburg-Schwerin im Königlichen Schlosse einen Condolenz-Befuch ab. Demnächft begaben Sich bochftbiefelben nach dem Runftgewerbe-Mufeum. - Ge. Kaiferliche Sobeit befuchte fpater noch bas Ateller des Professors Karl Reil und besichtigte baselbst die Rolossal-Statue bes Feldmarichalls Grafen Brangel. — um 1 uhr fehrten die Herrschaften nach Potsbam zurück. (R.=Anz.)

Gewinn-Lifte der 4. Klaffe 160. Königl. Preuß. Klaffen-Lotterie. Nach dem Bericht von Engel Nachfolger, Rochstraße 20,

Nach dem Bericht bon Engel Radylotget, Rochstraße 20, shie Gewähr. (Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betressenden Rummern in Parenthese beigefügt.) Berlin, 1. August. Bei der heute fortgesehten Ziehung sind folgende

704 11 72 805 34 976 84 57,052 122 82 (600) 94 98 | Hegt (3000) 328 42 (600) 48 492 533 66 91 613 15 44 784 (6000) 90 823 62 73 924 26 58,042 89 263 301 (600) 16 70 74 99 443 44 96 (300) 507 628 90 739 (600) 48 65 94 860 75 (3000) 916 62 65 59,088 136 (6000) 96 (3000) 341 81 450 (300) 57 537 38 618 21 703 56

21 40 92 (300) 971.

721 (1500) 75 837 74 914 33 67 72 79,015 51 57 (600) 79 (3000) 94 116 83 230 56 61 98 422 25 26 37 89 532 63 630 765 91 826 27 31 (1500) 910 (300) 18 (3000).

80,029 (600) 91 129 58 90 (1500) 401 23 30 66 86 96 527 (3000) 676 743 65 867 905 30 81,046 (300) 77 120 58 (600) 207 13 16 (600) 40 47 70 356 60 (300) 97 413 75 508 684 (300) 97 715 19 59 67 (300) 86 812 907 65 78 82,056 61 177 370 94 415 38 (600) 501 642 600 7 54 71 77 98 752 83,000 7 (1500) 29 33 61 (300) 66 70 117 52 67 93 298 325 407 17 37 48 531 94 629 69 755 79 78 89 82 (300) 916 84,002 29 (300) 40 (3000) 101 (1500) 22 264 92 10 90 318 30 400 (1500) 25 61 87 593 679 794 916 20 24 (3000) 26 (600) 69 92 85,026 91 (600) 98 124 27 37 44 84 213 302 9 31 51 422 86 555 625 43 76 816 (300) 28 69 900 3 22 36 86,080 102 4 78 82 245 322 64 (300) 78 413 505 (300) 788 (1500) 855 87,024 (304) 34 67 74 88 96 123 201 23 439 66 567 668 72 765 (300) 829 977 88,001 31 123 45 214 44 91 408 68 510 16 78 83 91 651 734 45 72 97 980 99 943 89,152 71 (1500) 447 92 515 (600) 90,010 11 20 50 69 77 193 (3000) 199 (600) 49 57 (300) 77 (600) 90,010 11 20 50 69 77 193 (3000) 199 (600) 44 79 2 515 (600) 84 96 940 (600) 49 57 (300) 77 (600) 90,010 11 20 50 69 77 193 (3000) 199 (600) 216 32 57 62 304 (300) 98 (300) 497 559 614 65 91 (450,000) 775 869 91,010 37 129 38 89 230 31 43 367 72 401 2 20 57 526 623 42 (300) 71 884 93 960 (1500) 92,077 79 82 108 73 258 63 84 321 29 90 424 69 86 551 56 70 75 80 685 95 802 8 12 23 (3000) 34 (600) 57 59 71 (300) 81 931 39 55 62 67 81 (3000) 93,002 36 93 (300) 100 (300) 42 241 50 311 (300) 43 37 (300) 55 400 14 31 94 511 84 694 710 802 44 909 23 94,032 62 66 (1500) 120 212 46 50 73 84 85 93 320 139 88 647 94 718 840 69 955 99.

[Militär: Wochenblatt.] v. Dobschütz, Major vom 4. Niederschlef. Inf.-Regt. Nr. 51, in das 4. Oberschlef. Inf.-Regt. Nr. 63 versext. Irgabn, Major vom 4. Niederschlef. Inf.-Regt. Nr. 63 versext. Irgabn, Major vom 4. Niederschlef. Inf.-Regt. Nr. 51, zum etatsm. Stadsossizier ernannt. Schmidt, Major, aggr. demf. Regt., in die älteste Hauptmannstelle diese Regts. einrangirt. Heimann, Landsberg, Vicewachtmeister vom Mes.-Landow-Megt. (1. Breslau) Nr. 38 zu Sec.-Lts. der Nes. des 2. Schlef. Dus.-Regts. Nr. 6 des ördert.

Berlin, 1. Aug. [Faliche Gerüchte über bie Aus: gleichsverhandlungen mit dem Batican. — Dantadreffe bes preußischen Landeslehrer = Vereins an Dr. Falk. -Nachträge jum Socialiften-Gefes. — Ungeeichte Schant gefäße.] Schon einmal hatten wir Anlaß, vor den Sensation8= Nachrichten italienischer Blätter hinfichtlich ber Beilegung bes Conflicts der preußischen Regierung mit der römischen Gurie zu warnen und muffen jest wieder darauf zuruckfommen, nachdem bie gabel verbrettet worden, der Fürft von Bulgarien habe bei dem Papfte die Bermittlerrolle und so gut gespielt, daß Leo XIII., ohne baß sein Cardinal Staatssecretar etwas bavon erfahren, Die Sand jum Frieden abermals geboten hatte. Wenn für ben, ber Verhaltniffe Rundigen bie Erfindungsgabe bes italienischen Berichterstatters nahe liegt, so erscheint es boch angezeigt, auf biese und ähnliche Sensationsgerüchte, an welchen es in nächster Zeit nicht fehlen wird, schon jest binzumeisen. Der fonen, welche von bem Stande der Dinge unterrichtet fein konnen, find ber Anficht, daß in letter Zeit nichts vorgefallen ift, was auf ein Zugeftandnig von ber einen ober anderen Seite gebeutet werben konnte, und wenn etwas geschehen follte, jede Neberraschung dabei ausgeschlossen sein würde. Der Tod des vor-Fortgang von Berhandlungen keinen Einfluß, da das Staatsgeset in Werden, und beispielsweise alle Bau-, Rahrungs-, Besleidungs- it. i. w. Beziehung auf die Wahl künstiger Bischofe sehr genau und streng erscheint, und es auch nicht anzunehmen ist, daß in dieser Beziehung eine Aenderung eintritt. Der Staat kann, wie man sich über- if für die Erlangung der Bestätigung der § 84 der Reichs-Gewerbeordnung zeugt bat, der Bischofe schon entbehren; ob umgefehrt es eben so liegt, mabl zu beachten. ift eine andere Frage. Das Bisthum Fulda ift, obwohl ber frühere Inhaber mit Tode abgegangen, gleichfalls feit Jahren unbefest. An

auf der hand, daß wenn derartiges wirklich beabsichtigt follte, es nicht vorher in die Deffentlichkeit tommen wird. fein Bahl-Erfolge ber Socialiften zeigen aber boch, bag bas Die Gefet feinen eigentlichen 3wed nicht erreicht bat. — Gine früher schon mehrfach erwogene Frage wegen bes öffentlichen Gebrauchs nur geeichter Schantgefäße ift gegenwärtig wiederum jur Sprache ge= fommen. Früher herrschte die Ansicht hervor, in diefer Begiebung eine allgemeine gleichformige Anordnung für bas ganze Reich nicht zu treffen, die weitere Ausführung aber den Ginzelregierungen für ihre refp. Gebiete ju treffen. In Preugen hat man bie Ordnung der Angelegenheit auf den Weg der Begirf8-Polizei-Berordnung verwiesen, so daß in den einzelnen Regierunge-Bezirken barüber verschies dene Anordnungen in Geltung sind. Db man jest anderer Meinung werden wird, ift abzumarten, eben fo ob die bezügliche Bestimmung ber Eichordnung zu allgemeiner, praktischer Anwendung kommen wird. In Berlin follte ichon damals auf Gidung ber in öffentlichen Localen gebrauchten Schanfgefäße nicht eingegangen werben.

Berlin, 1. Mug. [Der Unfall in Bilhelmshaven. — Die feierliche Eröffnung des Reichs- Gerichts. — Revision der Gewerbeordnung. — Aus dem Ministerium des Innern. — Der Staat und das technische Unter= richtswefen. - Mbg. v. Bennigfen.] Der Unfall, welcher unsere Marine aufs Neue betroffen hat, berührt allgemein sehr peinlich. Gben erft ift das Urtheil des Kriegsgerichts an die Deffentlichkeit gelangt, welches über diejenigen Seeoffiziere, die an bem Unglud bes "Großer Kurfürst" bie Schuld tragen, Strafe verhangt, ohne indeß über die tieferen Ursachen der Katastrophe von Folkestone eine größere Rlarheit zu ichaffen und ichon wieder fieht fich die öffentliche Meinung durch den Unfall, der das Artillerieschiff "Nenown" betroffen, vor das neue Räthsel gestellt, wie es möglich ift, daß unter tüchtiger und umsichtiger seemannischer Leitung bergleichen überhaupt passiren kann. Das nie aufgegebene Drangen ber liberalen Parteien nach einer burchgreifenden Reform des Militar-Strafverfahrens, welches mit bem Syftem ber Reichsftrafprocegordnung in Uebereinstimmung gebracht werben foll, gewinnt burch berartige Borfalle eine wichtige Unterlage. -Die Gröffnung bes Reichsgerichts ju Leipzig foll ber Bebeutung bes Greigniffes angemeffen in außerft feierlicher Beife erfolgen. Der Profibent Simfon beabsichtigt zu berfelben bie Juftigminifter ber Gingelftaaten, fowie die namhaftesten juriftifden Perfonlichteiten ein= zuladen. Auch die Leipziger Universität wird fich in ihrer Gesammt= beit an dem für die deutsche Nation fo hochwichtigen Feste betheiligen. Die Reichsregierung laßt die begonnene Reform der Gewerbe= Ordnung nicht aus dem Auge. Diefelbe hat neuerdings ben Gingelregierungen Fragebogen zugehen laffen mit bem Ersuchen, die Mißftanbe bes Waarenverkehrs im Saufiren ober Umberziehen naber jut begrunden. — Im Ministerium bes Innern ift man mit Borlagen bezüglich ber Ausbehnung ber Competeng-Ordnung auf fammtliche preußische Provinzen beschäftigt. Auch von der Bearbeitung einer Städteordnungsnovelle verlautet. Indessen wird die letztere Nachricht vielsach bezweiselt. — Nachdem der Staat das gesammte höhere technische Unterrichtswesen burchgreifend reorganisirt bat, scheint er auch ben nieberen technischen Unterricht in seine Sand nehmen zu wollen. Bu ber icon bestehenden königlichen Baugewerksichule ju Nienburg an ber Befer follen zwei neue treten, in Liegnit und in Deutsch-Crone, von benen die lettere vom Staat übernommen, die erflere von bem= felben am 1. October ins Leben gerufen werben foll. Die Thatfache gewinnt baburch an Bedeutung, daß gleichzeitig die Staatsbehörden anfangen, von ihren subalternen technischen Beamten die Absolvirung einer berartigen Schule zu verlangen. — herr von Bennigsen hat nunmehr bem nationalliberalen Bahlcomite fchriftlich mitgetheilt, daß er eine Wahl jum preußischen Abgeordnetenbause nicht mehr annehmen werbe. Er weist in dem Schreiben barauf bin, daß die nationalliberale Partei in hannover von der Regierung bekämpft wird, so daß die welfische Partei, die trop ihrer ausgesprochenen Reichsfeinblichfeit von der Regierung unbeholligt bleibe, immer mehr an Boben gewinne. Von einer Niederlegung des Reichstagsmandats schreibt herr von Bennigten nichts.

[Ju Betreff ber Innungsbildung] ift fürzlich eine Regierungs-Entscheidung ergangen, der gemäß eine Bereinigung fammtlicher Sandwertsmeister keine Innung in dem gesetlichen Sinne, sondern nur ein Berein ist, dessen Statuten jedoch nicht als Innungsstatuten die gewünschte Bestätigung erwarten können, wodurch sie nach dem Gesetze die Rechte der Corporation erhalten würden. Rach § 97 der Reichs-Gewerbeordnung, welcher ihnen biefe Rechte eine aumt, konnen aber nur biejenigen zu einer neuen Innung maligen Bischofs von Paderborn hat übrigens auf ben etwaigen dings fann der Begriff der berwandten Gewerbe möglichft weit aufgefaßt

illeber bas Unglud auf bem Artillerie=Schuliciffe "Renown"] melbet bie "Bilhelmshavener 3tg." noch folgendes: eine Aenberung der auf dieses Gebiet bezüglichen Berhältniffe ift über- Die Mannschaft bes "Renown" hielt am Dinstag von 11/2 Uhr an haupt nicht zu benten und das alte non possumus erscheint jest auf der Rhebe bei Schillig Schiefübungen ab, und es ereignete fic nur in neuer Gestalt. — Bei bem großen Werthe, welchen ber bis- hierbei, daß ein 24-Centimeter-Geschutz anfangs verfagte, ploglich aber herige Cultusminister Dr. Falt gerade auf die Anerkennung ber Bolks- unter furchtbarem Getose von einander platte und nach allen Setten schullehrer gelegt hat, wird ihm die Dankadreffe des Landes-Lehrervereins bin unter der Bedienungsmannschaft entsestiches Unglud anrichtete. preußischer Boltsschullehrer gewiß Freude bereitet haben, jumal biefer Der Bordertheil des Rohres flog jur Geschüppforte binaus, mabrend Berein alle Provinzen des preußischen Staats umfaßt und feine Mitglieder der hintere Theil entgegengesett seinen Lauf durch das Schiff nahm nach vielen Tausenden gahlt. Bon diesen war anerkannt, daß die Lehrer und bieses beschädigte, jedoch nicht fo, daß es außer Dienst werdas, was der Minister für die Boltsschule und deren Förderung, für den mußte. Sofort nach der Katastrophe trat der "Renown" seine ben Lehrerftand und beffen hebung in intellectueller, socialer und ma: Rudreise an, ging ungefahr um 4 Uhr auf hiefiger Rhede vor Anter, terieller Beziehung gethan, gewollt und angestrebt hat, mit tiefem wohin ber Dampfer "Swine" beorbert war, um die Berungludten 37 50,009 41 63 198 202 37 44 47 317 (600) 20 472 (600) 97 523 (1500) 401 31 50 600 41 63 198 202 37 44 47 317 (600) 20 472 (600) 97 523 (1500) 50 (1500) 52 52,046 158 90 97 (300) 82 14 57 (300) 67 71 99 316 411 (300) 82 84 938 43 74 53,051 68 69 74 149 (600) 80 302 13 45 81 119 72 (300) 465 603 (600) 51 750 99 825 35 901 (1500) 52 76 8 865 74 (300) 97 38 3446 90 97 627 47 70 707 16 30 (300) 52 52 78 619 (300) 217 369 73 83 446 90 97 627 47 70 707 16 30 (300) 52 52 52 78 619 (300) 82 53 59 01 (1500) 25 253 79 384 149 (600) 80 302 13 45 81 in teiner Beile eff, auch verlautet nichts von legislativen Borbereit von Borbafen aus zu beschiert von Menschen der Borberathungen, inzwischen wird der Borberathungen, mit irgend einem Coup hervortreten werden. Est Todensammer gebracht wurden. Danke und unauslöschlicher Berehrung verpflichtet sind. Nach abzuholen. Nach 7 Uhr trafen diese an den Molen ein und dieDer "Tribuné" wird aus Wilhelmshaven heichrieben: "Dieser Unglücksfall ist um so bedauerlicher, als noch vor wenigen Tagen die Unglücksfall ist um so bedauerlicher, als noch vor wenigen Tagen die Undlücksfall ist um so bedauerlicher, als noch vor wenigen Tagen die Unehrheit, aber man kam noch nicht bis zur Abstimmung. Die Kammer hat auch eine große Menge Keinerer Borlagen bei Seite geschilt, aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse geseiht. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse geseiht. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse geseiht. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse geseiht. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse geseiht. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Topse seines sind man es, die Beine hoch aus dem Topse seinest. Aber aller guten Dinge sind man es, die Beine hoch aus dem Sopse seines, der in der ellen Unglückswoche der Hospan der Sopsah dieses Sutes ein merkwürdiges Ende sand den Ferien zurückzulegen, wurde mit 358 geger. 95 Stimmen nach dem Bunsche geseintet wurde, bereits das Beiliech gesegnet batte. des auf dem Stapel befindlichen Neubaues in 1—2 Jahren in Ausficht genommen."

Frankreich.

Taris, 30. Juli. [Die Rammerdebatte über bas Tultusbudget. — Borbereitungen zur Thiersfeier in Mancy. — Offiziere, welche den Manövern auswärtiger Armeen beiwohnen.] heute wird die Discussion über das Cultus-budget fortgesett. Die Bänke der Kammer sind nach wie vor ziemlich leer, aber in den Tribunen haben sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. In der Diplomatenloge bemerkt man den deutschen Botschafter Fürsten Hohenlohe. Man erwartet eine lebhafte Debatte über ben Borichlag ber Budget-Commission, die Gehalter ber Erzbischofe und Bischöfe auf die im Concordat festgesette Ziffer herabzudrücken.
— Ein glücklicher Mann ist ber Deputirte A. Naquet. Nach unfäglichen Mühen hatte berfelbe es babin gebracht, daß fein Antrag auf Biedereinführung der Chescheidung von der Rammer in Ermagung genommen werbe. Seute fieht er fich bem Ziele feiner Bunfche abermals um einen Schritt naber. Die Commiffion für feinen Besetvorschlag hat nämlich beschlossen, benselben zu empfehlen und sie hat Leon Renault zu ihrem Berichterstatter ernannt. Im nächsten Winter wird also die Frage unter gunftigen Bedingungen vor die Kammern kommen und wenn der Vorschlag Naquet's auch abgelehnt wird, wie das allerdings noch zu befürchten steht, so wird er doch ernsthaft discutirt werden und wird jedenfalls eine anständige Minderheit für sich haben, so daß schon eine Grundlage für einen zufünftigen zweiten Bersuch gewonnen ift. Ein solches Resultat hätte man noch vor einem Jahre für ganz unwahr: scheinlich gehalten, und nur dem gaben Ausharren und der Energie Naquet's ist es zuzuschreiben, daß dasselbe erreicht werden konnte. — Nach den Berichten aus Nanch werden bort die Vorbereitungen gur Thierd-Feler aufs Eifrigste betrieben. Die Statue Thiers ift heute früh 31/4 Uhr auf ihren Sockel gestellt worden und trop ber frühen Stunde wohnte eine große Menge der Operation bei. Frau Thiers und Frl. Dosne werden morgen Nachmitttag in Nancy ankommen. Der gange Gemeinderath mit dem Maire an der Spige wird die beiden Damen am Bahnhofe empfangen. Die Minister haben ihre Abreise von Paris auf Sonnabend festgesett. Die Stadtväter von Nancy und bas Festcomite burften ihre liebe Roth haben, alle ihre Gafte untergubringen. Es ift eine große Bahl von Deputationen angefündigt worden, darunter namentlich die Deputationen vieler Schulen. Bon ben höheren Parifer Anstalten werben 3. B. die Ecole politednique, Die Ecole normale, die Ecole centrale, ferner die Schulen ber Medicin, des Rechts und der schonen Kunfte vertreten sein. — Der Kriegsminister hat die Offiziere bezeichnet, welche den Manovern in Rufland, Deutschland, ber Schweiz und Stalten beiwohnen werben. Nach Deutschland geben ber General Kramezel be Rerbué, Commandant der zweiten Dragonerbrigade, Oberst Haillot vom Generalstabe, Hauptmann Mertian vom 13. Artillerie-Regiment, Hauptmann Sandheer vom 7. Bataillon der chasseurs à pied. Die Militär-Attaches in Berlin, Dberftlieutenant de Gesmaisons und Commanbant Borelli be Serres werben ebenfalls an biefer Miffion Theil

🔾 Paris, 31. Juli. [Senat und Deputirten-Kammer. Debatte über das Cultusbudget.] Die fleinen Mißhelligfeiten zwischen bem Senat und ber Kammer treten bet jeder Gelegen= heit zu Tage. So hat gestern die obere Rammer bas Project für Die hinwegräumung der Tuilerien, fürs Erfte wenigstens, jurud: gewiesen. Der Prafibent Martel ftellte ben Dringlichkeitsantrag, wie das immer geschehen muß, wenn die Dringlichkeit in der anderen Rammer votirt worden, aber die Rechte zeigte sich febr aufgebracht Mammer votirt worden, aber die Rechte zeigte sich sehr aufgebradit über diese Veile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Sile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Challen, indit sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Lambert de Saint-Groix, und da die Eine Gile, sagte Eine Gile, sagte Eine Challen, da die Eine Gile wertagt. Das Alfallendie dabei alse sit, daß 2 eige Kepfel gesäblt. Das Alfallendie dabei abei sit, daß 2 eige Kepfel gesäblt. Das Alfallendie dabei abei sit, daß 2 eige Kepfel gesäblt. Das Alfallendie dabei abei sit, daß 2 eige Kepfel gesäblt. Das Alfallendie dabei abei alse eine Bicherberftellung bordanden. In Indiagenden Blike getroffen; ein Eile bemblidgenden Blike getroffen; ein Eile bemblidgenden Blike getroffen; ein Eile bemblidgenden Blike getroffen, und einem Einzel Ennahme einsigt weite Eine Gile eine Gile eine Babeite Arabe ein Bicher das des eine Bebeite Franke und eine Gile eine Bieberfellung bordanden. In Indiagenden Blike getroffen, und einem Eilegenden Blike getroffen; ein Eilegenden Blike Babeite auch der Gile Eile Blütter Bienen Blütter Babeite Baumben B

Antrag auf den Tisch des Hauses nieder, der nicht mehr und nicht minder die Abschaffung des Concordats bezweckt. Endlich kam der Vorschlag der Budgetcommission, die Gehälter der Erzbischöfe und Bischöfe um 5000 Fr. herabzuseben, an die Reihe. Der Legitimist le Gonibec be Tressan bekämpfte benselben. Dieser Deputirte hielt seine Jungsernrebe und nicht ohne Glück. Das Ministerium selber tam ihm ju hilfe. Der Minister des Innern und bes Gultus, Lepère, erklärte, gerade in diesem Augenblicke, wo die Republik ben Ultramontanismus zu bekämpfen habe, wäre es ein großer Fehler, eine spstematische Feindseligkeit gegen den Clerus kundzugeben. Wenn die Kammer sich dazu hinreißen ließe, so wurde sie ber öffentlichen Meinung verdächtig werden. Die Regierung bitte also die Kammer, die Gehalter der Bischöfe nicht anzutasten. Die Rede Lepdre's machte offenbar Eindruck, aber ob sie ihren Zweck vollständig erreichte, läßt scheen, in einen zu erwarten. In den beiderseitigen Borständen ist diese Frage auch schon ventilirt, doch als noch nicht spruckreif zurückgelegt wordaß die Kammer nicht vollzählig war, und unter diesen Umftänden weigerte sich Gambetta, die Zissen der Abstimmung bekannt zu machen, weigerte sich Gambetta, die Zissen der Abstimmung bekannt zu machen, weigerte Linke es verlangte, indem er sich auf eine Weigerung den Gartenbau-Aussiellung zu Schweidnig und zwar die Nummern die Gehalter ber Bischöfe nicht anzutaften. Die Rebe Lepere's machte wie die außerste Linke es verlangte, indem er sich auf eine Belgerung 351-3845. Grevy's in einem abnlichen Falle ftuste. Gine bobere und beffere Autorität, meinte er laffe fich nicht anführen.

# Provinzial - Beitung.

Breslau, 2. Aug. Angetommen: Ge. Greell. Graf b. Robili, Generalfeldzeugmeifter aus Wien.

\*\* [Feier bes 50jahrigen Stiftungsfestes bes landsmann schaftlichen Corps "Borussia".] Nachdem gestern Abend die eingetrossenen Corpsbrüder im großen Saale des "Hotel de Sileste" begrüßt und ein kleines Flandernfest begangen worden war, findet heute 11 Uhr ein Fest-Commers auf ber Corpskneipe (Café Bismard) statt, um 12½ wird auf der Liebichshöhe ein Frühschoppen ein-genommen. Um 2½ Uhr ist solenne Auffahrt durch die Stadt nach dem zoologischen Garten, um 41/2 Uhr Festdiner ebendaselbst, und um 81/2 Uhr Rudfehr per Dampfer.

\* [Der erfte Sauptgewinn ber Preugifchen Rlaffen-Lotterie] bon 450,000 M. fiel, wie bereits telegraphisch gemelvet, auf Nr. 90,691 in die Collecte des herrn Berner in Neumarkt i. Schl.

Tollecte des Herrn Werner in Neumarkt i. Schl.

\* [Personalien.] Bestätigt: die Bocationen der katholischen Lehrer Kalt zu Volkmannsdorf, Kreis Keisse, und Wierzba zu Falkowis, Kreis Oppeln. — Angestellt sind: der Postassinent Hischer in Oppeln als Bureauassistent, der Postanwärter Jütsner in Grotskau und der Bostassistent, Haribor, Dartmann in Neisse und Bolf in Beuthen D.S. in Postsecretärfellen. — Besordert: die haraftersürten Kostsecretäre Gruchel in Ratibor, Dartmann in Neisse und Bolf in Beuthen D.S. in Postsecretärfellen. — Ernannt: die Bostassistenten Avolph in Activor, Alker und Geger in Rydnik, Reg. Bez. Oppeln, von Glinsko in Oppeln, Kreter in Ziegenhals, Ludwig in Falkenberg D.S., Kenger in Eleiwis, Schadon in Falkenberg D.S., Thielemann in Nicolai und Bolff in Grotskau zu Postsecretären. — Bersetzt der Postsassisch Schröder von Oppeln nach Halle a.S., der Postsecretär Hartmann von Stadt Königsbütte nach Kosel, Reg. Bez. Oppeln, der Abställicht Fabian von Kohlfurt nach Eruzdurg, Keg. Bez. Oppeln, der Postsecretär Bradler in Beuthen D.S. die Berwaltung des Bostamts II. Klasse in Großeneundorf und Dorna in Schwammelwis. — Zu Postagenten Bacher in Großeneundorf und Dorna in Schwammelwis. — Zu Postagenten Lacher in Großeneundorf und Dorna in Schwammelwis. — Zu Postagenten find angenommen: der Gärtner Binkler in Schwammelwis, der Fleischeschauer Schneider in Großeneundorf, der Redierförster a. D. Kehmann in Sausendommen: der Gärtner Binkler in Schwammelwis, der Fleischeschauer Schneider in Brostnis. in Blottnig.

IMeteor. Naturmerkwürdigkeit.] In der Racht bom 28. gum [Meteor. — Naturmerkwurdigkeit.] In der Racht dom 23. zum 29. Juli, ungefähr um Mitternacht, wurde am Westhimmel don Jauer ein prachtvolles Meteor beobachtet. Dasselbe leuchtete im herrlichten Goldgrün und bewegte sich mit größter Schnelligkeit in der Höhe von ungefähr 50 Grad im flachen Bogen von Süden nach Norden. Die Erscheinung hatte eine Dauer den eiwa 3 dis 4 Secunden. — An der Jauer: Goldberger Chausse, in der Nähe von Herrmannsdorf, zeigt ein junges Apselbäumchen einen seltenen Reichthum an Früchten. An einem einzigen Zweige, der überdies nicht zu den größten des Bäumchens gehört, wurden 57 Aepfel gezählt. Das Aussalendste dabei aber ist, daß 22 dieser Aepfel eine dichtgedrängte Traube bilden, welche die Größe zweier starken Männerstäuste weit übertrisst.

\* Salzbrunn, 1. Aug. [Bur Saifon.] Die hiefige amtliche Curlifte weist beute 1378 Gafte mit 1962 Berfonen nach. Dazu Fremden-Berfehr 1417 Berfonen. Gefammt-Frequng 3379 Berfonen.

0. Reichenbach, 1. Aug. [Mufeum. - Thalia. - Unglidefall.] O. Reichenbach, 1. Aug. [Museum. — Thalia. — Unglücksfall.] Die beiden größten Bereine Reichenbachs, der Gewerbederein "Museum", gegründet 1848, Mitgliederzahl 150, und der Theaterberein "Thalia", gestündet 1872, Mitgliederzahl 200, ließen den humoristischen Concertisten Beich mann auf gemeinschaftliche Kosten dierherkommen, um ihren Mitgliedern den Genuß seiner amusanten Borträge zu verschaffen. Nun haben sie einen weiteren Compromiß dahin abgeschlossen, daß die "Thalia" Mitglieder zu den don dem Berein "Nuseum" für diesen Sommer arrangirten, don der Schweidiniger Regiments-Cavelle ausgesührten Gartenconcerten ebenso billig Autritt daben, wie die "Auseums" Mitglieder. "Thalia" wird sich nun im Winter redandiren missen, und so ist wohl nach und nach eine Berschmelzung beider Kereine, deren Mitalieder meistenst aus Kirverre eine Berschmelzung beiber Bereine, beren Mitglieder meistens aus Burgern

D-1. **Brieg**, 1. August. [Unglücksfälle.] Seit gestern ist das Bresslauer Bataillon des 51. Regiments dier, in Schreibendorf und Neudorf eins guartiert. Bei einem gestern in Semeinschaft mit der hiesigen Garnison unternommenen Uedungsmarsche des Bataillons stürzte der Einjährig-Freiswillige stud. jur. heinrich Thal beim aus hirschderg dom hisschlage gestrossen nieder und starb wenige Stunden später im Bivouaf dei Rogelwiß in den Armen seiner Cameraden. Die Leiche des Unglücksichen wurde heute bereits nach Sirschderg übergesuhrt. Ein Gemeiner desselben Regimentssand auf die nämliche Weise seinen Tod. — In der Nacht don gestern zu beut stürzte ein Fischer aus Rikoline dei Stoderau auß seinem Nachen, mit welchem er eine Ladung Fische nach Brestan bringen wollte, und ertrant. Der herrenlose Kahn wurde heute ausgesangen.

Der herrenlose Kahn wurde heute ausgesangen.

—r. Namslau, 1. August. [Zur Nassadeler räthselhaften That. — Truppen-Diklocation.] Die bon der "Schlef. Zeitung" (Nr. 349) gebrachte Mittheilung, daß bezüglich des in einem Teiche des Schwarzwaldes dei Nassadel, biesigen Kreises, erschossen ausgesundenen Knaben dereits ein Mann derhaftet worden sei, ist dahin richtig zu stellen, daß don der Polizei-Berwaltung allerdings ein unweit des Schwarzwaldes an einem Kornschober total betrunken ausgesundener Mann zur haft gebracht worden war, aber am anderen Tage wieder entlassen worden ist, weil er zu dem räthselbasten Tode des ihm übrigens bekannten 15jährigen Knaben in gar keiner Beziedung steht. — Nach dem nunmehr dorliegenden amtlich seltgestellten Marschung steht. — Nach dem nunmehr dorliegenden amtlich seltgestellten Marschung steht. — Nach dem nunmehr dorliegenden amtlich seltgestellten Marschung steht. — Kach dem nunmehr dorliegenden amtlich seltgestellten Marschung steht. — Kach dem nunmehr dorliegenden amtlich seltgestellten Marschung steht. — Rach dem nunmehr dorliegenden des dom 22. d. Mis. die zum 3. k. Mis. in hiesiger Gegend statssinden: den Caballerie-Divisions-Manöbers in der Stadt Kamslau in Canztonnirungs-Quartiere sommen: 2 Offiziere, 8 Mann und 10 Kerbedom Stade der Ulanen-Brigade, 4 Offiziere, 18 Wann und 25-Kescadron des 1. Ulanen-Regiments, 5 Offiziere, 118 Mann und 125 Kerbedom Stade des 6. Artillerie-Regiments, 4 Offiziere, 175 Mann und 83 Kerbe don der 2. Escadron des 2. Ulanen-Regiments, 4 Offiziere, 18 Mann und 127 Kerbedom der 2. Escadron des 3. Offiziere, 18 Mann und 127 Kerbedom der 3. Escadron des 3. Artillerie-Regiments, 4 Offiziere, 118 Mann und 127 Kerbedom der 2. Escadron des 3. Escadron d 4 Offiziere, 75 Mann und 83 Kjerde von der 1. Batterie des 6. ArtillerieRegiments, 4 Offiziere, 118 Mann und 127 Kjerde von der 2. Escadron
des 5. Kürassier-Regiments, 4 Offiziere, 119 Mann und 125 Kserde von
der 3. Escadron des 2. Ulanen-Regiments, zusammen 30 Offiziere, 529
Mann und 595 Kserde. Für das Cantounirungsquartier werden dem
Quartiergeber pro Mann und Tag 50 Ks. Verpssegung gewährt. Seine
Excellenz der Herr Corps-Commandeur von Tümpling nimmt dei herrn
Dampsbrauereibesiger Haselbach, der Ulanen-Brigade-Stad im Piehonka'schen
Gathose, der Regimentsstad des E. Artillerie-Regiments im Schumann'schen
Hotel "zur goldenen Krone", der Stad des 1. Ulanen-Regiments im
Grimm"ichen Hotel und die Intendantur dei der berw. Frau Gerbermeister
Rösch Quartier. Rösch Quartier.

[Notizen aus ber Provinz.] \* Görlig. Das Gewitter, welches am 31. Juli, Abends zwischen 7 und 8 Uhr, auf seinem Zuge von Westen nach Nordwesten unsere Stadt vassirte und uns nur einen leichten Regenschauer brachte, war ein sehr schweres und hat sich mit voller Wucht über dem westlichen Theile des Görliger Kreises entladen. In Rieder-Reichendach wurde der Hausbestiger Richter, welcher eben im Begriss war, eine auf dem Kirchhose stehende Tinde zu besteigen, um Blüthen abzupstüden, don einem Kirchhose gekenten er siel hempfilas zur Erde und hatte Abzupstüden.

Gerichtsferien.\*)

Longas o utinam, dux bone, ferias

Praestes . . . Q. Horatius Flaccus.

Gerichtsferien! Holdklingendes Wort! Nicht freudiger begrüßt der vielgeplagte Scholarch bie Stunde,

Wo in sanstem Frieden Rubt, was ihm beschieden: Kreide, rothe Dint' und span'sches Rohr, als ber arbeitsmude judex ben Morgen bes goldnen Tages, an bem, laut Terminsfalender, die Gerichtsferien beginnen! Aufathmet die Bruft, wenn er den Actenftaub von seinen Fugen schütteln und aus der duftern Amisstube hinanseilen fann in die sonnige Freiheit, um am Geftade bes Meeres ober auf Bergeshohen, des Landrechts und der Allgemeinen Gerichtsordnung und sonstigen Sarmes vergessend, das schönere Recht ber Natur zu ftudiren. Kaltblütig läßt er das intereffantefte Uctenftud, ben verwickeltften Fall im Stich, nicht fummert es ihn, was schleunig ift, was nicht, endlich will er einmal Mensch fein, - gang Menich. Mogen Undere fich mit Berbrechern herumplagen, Bechselurtheile ichmieben und Erecutionen vollstrecken, - pereat justitia, vivat mundus!

wie fonft. Bobin er auch geben moge, bie fcwarze Gorge wird ibn begleiten; benn wenige Bochen, nachbem er jurudgefehrt in Umt folden hoffentlich vorübergebenden Buffanden nicht alfogleich burch eine und Pflicht, wird fich jener gewaltige Umwalzungsproces vollziehen, endgiltige Bermehrung des Perfonals Rechnung tragen mochte, fo ben man die beutsche Gerichtsorganisation nennt - und ber Jufigminifter erwartet, daß jeder Richter am 1. October auf feinem Plage ift!

fprechen nach neuen Formen, unter ganglich veranderten Berhaltniffen, felbft in einem ungewohnten Gewande, bas miffen nur biejenigen gu

wurdigen, benen jest das neue Gesehmaterial in seiner gangen er- vor Allem Zeit, und die ift nicht leicht gut finden, wenn man ben ichrecklichen Fulle, diese stattliche Reihe beutscher Ordnungen mit ben Tag über in angestrengter Berufsarbeit thatig sein muß. unvermeiblichen Ein-, Aus- und Ueberführungsgesetzen, zu ernstem und Es ist aber zum Zweiten Ruhe und Sammlung des Geistes dazu gewissenhaftem Studium vorliegt. Freilich sind die Hauptgesetze nicht von nothen. Und die fehlte ihnen am allermeisten. Mit den neuen fertig da, und das große Publikum erinnert fich nur noch bunkel ber Reichstagsbebatten über Schriftlichkeit und Mündlichkeit, Borunterju Zeit etliche scherzhafte Controversen, wie die über Frad und Talar,

haperte es eben gang gewaltig.

Die Pflichttreue der preußischen Richter ift etwas, worüber man mehr Projeffe; je mehr handel und Wandel barnieberliegt, besto mehr nichts natürlicher, als daß es einen Zustand von Unruhe und Bangigwiesen fich die vorhandenen Richter als ungureichend, und ba man genießen muffen. Bas es aber heißt, gewappnet und wohl ausgeruftet mit der industriereichen Diffricten und in ben großen Städten, wo Concurfe, Renntniß ber neuen Ordnung auf bem Plate ju fein und Recht zu Grecutionen, Prozesse und Gubhaftationen wie Pilze aus bem Boben schoffen, hatten bie Richter in ben letten Jahren fcmer zu tragen. Ift es ba ein Bunder, wenn fie foldergeftalt überarbeitet nicht mehr neuen Gefete gu fturgen? Dagu gebort, wie gefagt, junachft und wo bie fanftmuthigften Cammer ju Bolfen und bie begeifteriften Gin=

von heute und gestern, sie liegen schon seit Jahr und Tag fir und Gesegen treten auch neue Behörden ein und es ift ba die unangenehme Bestimmung nicht zu vermeiben gewesen, bag bie bei ben aufgehobenen Behörben etatemäßig angestellten Beamten fich ihre anderweite Bersteinstügender uber acht in ihrer fachlichen Langweiligkeit wendung, b. h. ihre Bersehung, Pensionirung oder Zurdispositionsseine Geduld gar bald erschöpft haben wurden, wenn nicht von Zeit stellung gefallen lassen nuffen. Das ist nun zwar eine Nothwendigfeit, aber eine bittere. Da fann es vorkommen, daß der erfte Prafi= fie wieder aufgemuntert haten. Es ift mahr, ber preugische Richter bent eines Obergerichts von feiner erhabenen bobe in die bescheibenere hatte bie Gefege langft burch- und burchstudiren konnen — notabene Stellung eines Senatsprafidenten berabfteigen, daß aus einem Prafiwenn er hinreichend Zeit und Rube bagu gehabt hatte. Aber baran benten ein Rath und aus einem Rathe zweiter Inftang ein simpler Landgerichtsrath werden, daß man einen burch taufenbfältige Be= giehungen liebgewordenen Ort verlaffen und die Unnehmlichkeiten einer jum Glück fein Bort ju verlieren braucht, und Jedermann weiß Residenz mit den Reizen einer Ibylle von Mottenburg und Kau-wohl auch, daß diese Pflichttreue in den letten Jahren ganz besonders fehmen vertauschen muß. Das Bewußtsein, solchen Möglichkeiten ausstart auf die Probe gestellt worden ift. Je schlechter die Betten, besto gesett ju sein, ift, wie man zugeben wird, fein suges, vielmehr ift foriren die Geschäfte der Justig. Das ift eine alte Ersahrung, die keit in dem Menschen erzeugt, der jede Heiterkeit der Seele, jede So war es sonst. Aber jett?! Bohl schnürt er auch diesmal sich auch bei uns bestätigt hat. In rapider Weise haben die Arbeiten Sammlung des Geistes geradezu ausschließt. Die Wonnen dieses fein Bundel zur Ferienreise, aber nicht forgenbefreit ift fein Gemuth der Gerichte in Preugen zugenommen, in ben meiften Provinzen er- Buftandes haben nun aber die preugischen Richter aus dem Bollen

Lange bange Monate harrien fie in fieberhafter Aufregung ber Entscheibung thres Schidfals, erneute fich taglich bas nervenzerftorende mußte bas gewaltige Plus an Leiflungen von bem vorhandenen mit Spiel mit hoffnungen und Befürchtungen. Auf hunderten von übernommen werden. Namentlich in ben Centren des Berfehrs, in Familien laftete der Ulp der Ungewißheit der nachsten Bufunft; wo fonft behaglicher Friede und glückliche Gintracht geherricht hatte, ba regierten jest die bofen Beifter ber Berftimmung und der Reigbarfeit. Die ruhigsten Manner maren von einer Nervosität, die gang un= glaublich erschien, und die gemessenste Burbe hielt das Gespenft der \*) Mit Bewilligung bes Berfaffers aus bem "Deutschen Montags-Blatt" Die rechte Spannfraft hatten, um fich in bas schwierige Studium ber Ungebuld und Zweifelsucht nicht fern. Es war eine grauenhafte Beit,

Nachrichten aus der Proving Pofen.

Rachrichten aus der Provinz Posen.

H. Aus dem Kreise Kröben, 1. August. [Berkaus. — Bon einem Pferde erschlagen. — Bürgermeisterstelle. — Landwehrsest. — Rach Ehili.] Das früher dem Grasen d. Czarnedi auf Golajewto gehörige und zulezt im Besig eines gewissen Sohn in Breslau gewesene Forstredier Stasin dei Jutroschin ist dom Dominium Mangerstawe dei Gulau angekaust worden und wird in ein Borwerk umgewandelt werden. — Borige Bocke wurde das einzige Kind des Wirthes Riedorak in Stupia dei Görchen derartig don einem Pserde geschlagen, daß es in Folge dessen kurze Zeit darauf stard. — Der Bürgermeister Bondiek in Jutroschin wurde im Frühlahr als besoldeter Stadtrath nach Sommerseld berufen. Aus die dacante Stelle hatten sich nicht weniger als 40 Bewerder, sogar dis aus Westschaust, gemeldet. Bon den drei in die engere Wahl gesnommenen Candidaten ist Stadt Secretär Girke aus Krotoschin zum Bürgermeister genannter Stadt erwählt und don der Regierung in Bosen bestätigt worden. Derselbe wird Mitte dies Monats sein Amt anstreten. Bon den sur genremeisterposten in Krotoschin ausgetretenen 50 Bewerzbern sind nachstehende sünf Candidaten don der Commission der Stadtsberordneten zur engeren Wahl ausgestellt worden: Bolz in Posen, Weder in Brieg, Kakszynski in Wildelmshasen, Schmidt in Polkwiz und dierschene in Tost. Die Wahl selbst soll in circa 4 Wochen statssinden.

### Gesetzebung, Verwaltung und Rechtspflege. Gefet, betreffend bie Anfechtung von Rechtshanblungen eines Schuldners außerhalb bes Concursverfahrens. Bom 21. Juli 1879.

Bir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen rc., derordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§ 1. Rechtshandlungen eines Schuldners können außerhalb des Concursversahrens zum Iwecke der Befriedigung eines Gläubigers als diesem gegenüber unwirksam nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen angestanten werden.

gen Befriedigung des Glänbigers nicht geführt hat oder anzunehmen ist, daß sie zu einer solchen nicht führen würde. § 3. Ansechtbar sind:

5 3. Ansechtbar sind:

1) Rechtshandlungen, welche der Schuldner in der dem anderen Theile bekannten Absicht, seine Gläubiger zu benachtheiligen, vorgenommen hat;

2) die in dem letzten Jahre vor der Rechtshängigkeit des Ansechtungsanspruchs geschlossen enigestlichen Berträge des Schuldners
mit seinem Spegatten, vor oder während der She, mit seinen oder seines
Schuldner Spegatten, vor oder während der She, mit seinen oder seines

Chegatten Bermandten in auf- und absteigender Linie, mit seinen oder seines Chegatten boll- und halbburtigen Geschwistern, oder mit dem Ebesgatten einer dieser Bersonen,

gatten einer dieser personen, sofern durch den Abschluß des Bertrages die Gläubiger des Schuldners be-nachtbeiligt werden und der andere Theil nicht beweist, daß ihm zur Zeit des Bertragsabschlusses eine Absicht des Schuldners, die Gläubiger zu benachtheiligen, nicht befannt mar;

3) die in dem letten Jahre bor der Rechtshängigkeit des Ansechtungs-Anspruchs bon dem Schuldner borgenommenen unentgeltlichen Berfügungen, sosen nicht dieselben gebräuchliche Gelegenheitsgeschenke zum Gegenstande

4) die in den letten zwei Jahren vor der Rechtshängigkeit des Anfectungsanspruchs von dem Schuldner vorgenommenen unentgelklichen Berfügungen zu Gunften seines Chegatten, sowie eine innerhalb dieses Zeitraums von ihm bewirkte Sicherstellung oder Rückgewähr eines Heirathsguts oder bes gesehlich in seine Berwaltung gekommenen Bermögens seiner Chefrau, sofern er nicht zu ber Sicherstellung ober Rüchgewähr durch bas Befet ober burch einen bor biefem Beitraume geschloffenen Bertrag ber-

pflichtet war.

§ 4. hat der Gläubiger, bebor er einen vollstreckbaren Schulditel ersangt hatte oder seine Forderung fällig war, denjenigen, welchem gegenüber eine im § 3 Rr. 2 bis 4 bezeichnete Rechtshandlung dorgenommen ist, don seiner Absicht, die Haudig anzusechten, durch Zustellung eines Schriftsabes in Kenntniß gesetzt, so wird die Frist don dem Zeitpunkte der Zustellung aurückgerechnet, sosenn schollsten zu dieser Zeit der Schuldner zahlungsber Ansechtungsanspruch rechtshängig geworden ist.

§ 5. Die Erbebung des Ansechtungsanspruchs im Wege der Einrede langt ist; der Gläubiger dat denselben sedond vor der Ensschung erseiner den der Gläubiger dat denselben sedond vor der Ensschung der einer den der Gläubiger dat denselben sedond vor der Ensschung der anzusechtende Rechtsbandlung ein dollstreckbarer Schulditiel erlangt, oder das dieselbe durch Imageschlichten geines Arrestes erwirft worden ist.

heitsschwarmer zu Widersachern ber beutschen Justigesetze wurden -

Alles sprach bafür, insbesondere das Finanzinteresse des Staats. In-

beffen ber 1. April fam, aber bie verhangnifvollen Ernennungs-

mungsmacherei. Alles wurde ba geglaubt, nichts erschien unmöglich.

Alles bleibt beim Alten, Bersebungen finden so gut wie gar nicht

Run begann eine Mera ber abenteuerlichften Gerüchts- und Stim-

glücklicherweise nicht auf lange Dauer.

ichreiben blieben aus.

§ 11. Die gegen ben Erblaffer begrundete Unfechtung findet gegen ben Erben statt. — Gegen einen anderen Rechtsnachfolger desjenigen, welchem gegenüber die ansechtbare Handlung vorgenommen ist, sindet die gegen den letzteren begründete Ansechtung statt:

1) wenn ihm zur Zeit seines Erwerbes bekannt war, daß der Schuldner

die Rechtsbandlung in der Absicht borgenommen hatte, seine Gläubiger zu

benachtheiligen;

Denachheltigen;
2) wenn er zu den im § 3 Nr. 2 genannten Versonen gehört und nicht beweist, daß er zur Zeit seines Erwerbes don den Umständen, welche die Ansechtung gegen den Rechtsborgänger begründen, keine Kenntniß batte. — Zur Erstreckung der Fristen in Gemäßheit des § 4 genügt die Zustellung des Schristigass an den Rechtsnachsolger, gegen welchen der Ansechtungs-

Des Schrissages an den Rechtsnachfolger, gegen welchen der Ansechungs-Anspruch erhoben wird.

§ 12. Das Ansechtungsrecht auf Grund des § 3 Rr. 1 berjährt in zehn Jahren seit dem Zeitpunkte, mit welchem der Gläubiger den vollstreck-baren Schuldtiel erlangt hatte und seine Forderung fällig war, wenn aber die Rechtshandlung nach diesem Zeitpunkte vorgenommen ist, erst seit der Bornahme der Handlung.

§ 13. Wird über das Bermögen des Schuldners das Concursversahren erössent, so steht die Kerfolgung der don Concurszläubigern erhobenen Ansechtungsansprüche dem Concursderwalter zu. Aus dem Erstrittenen sind dem Erstrittenen sind

dem Gläubiger die Procestosten vorweg zu erstatten. Ist das Bersabren über den Ansechtungsanspruch noch rechtskängig, so wird dasselbe untersprochen. Im Fall einer Verzögerung der Aufnahme kommen die Bestimmungen der Civilprocesordnung § 217 zur entsprechenden Anwendung. Der Concursderwalter kann den Anspruch nach den Vorschieften der Conscursdordnung § 30 bis 32, 34 in Semäsheit der §§ 240, 491 der Civilprocesordnung erweitern. Lehnt der Berwalter die Ausnahme des Kechtsstreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den der Partei ausgestreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den jeder Partei ausgestreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den jeder Partei ausgestreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den des Archiestreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den des Archiestreits ab, so kann derselbe rücksichtlich der Procestosten den des Ansiedungstreiten der Concursordnung das Ansiedtungstrecht auszusüben, nicht ausgeschlossen. — Soweit der Gläubiger aus dem Zurückzussehrenden eine Sicherung oder Bestiedigung erlangt hatte, sinden auf die Ansiedtung derselben die Borschiften des § 23 Ar. 1 der Concursordnung entsprechende Anwendung. — Nach der Beendigung des Concursdersprung entsprechende Anwendungs-erte, deren Aussübung dem Concursders walter zustand, don den einzelnen Gläubigern nach Maßgabe dieses Gesiebes dersolgt werden, soweit nicht dem Anspruch entgegenstehende Einreden bem Gläubiger bie Proceftoften borweg zu erstatten. - 3ft bas Berfabren feges berfolgt werben, soweit nicht bem Unspruch entgegenftebenbe Ginreben seite bersolgt werden, soweit nicht dem Anspruch entgegenstedende Einreden gegen den Berwalter erlangt sind. War der Anspruch nicht schon zur Zeit der Erössung des Concursdersahrens rechtshängig, so wird die im § 3 Nr. 2 dis 4 bestimmte Frist don diesem Zeitpunkte berechnet, sosenn die Rechtshängigkeit die zum Ablauf eines Jahres seit der Beendigung des Concursdersahrens eintritt. — Rechtshandlungen, welche der Gemeinschuldner rücksichtlich seines nicht zur Concursmasse gehörigen Bermögens dorgenommen hat, können von den Concursalsabigern auch während des Concursdersichtlich seines nicht zur Concursmasse gehörigen Bermögens dorgenommen hat, können von den Concursägläubigern auch während des Concursdersichtens nach Maßgabe dieses Gesetzes angesochten werden.

§ 14. Dieses Geset tritt im ganzen Umfange des Reichs gleichzeitig mit der Concursordnung in Kraft. Dassribe sindet auch auf die dor diesem Zeitpunkte dorgenommenen Rechtshandlungen Anwendung, sosern sie nicht nach den Borschriften der bischerigen Gesetz der Ansechtung entzogen oder in geringerem Umfange unterworsen sind. Ist der Ansechtungsanspruch zur Zeit des Inkrasstretens dieses Gesetzes rechtshängig, so bleiben sitt die Entscheidung des Rechtsstreits die Borschriften der bischerigen Gesetzen maßzgebend.

urtundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beisgebruckem Kaiserlichen Insegel.
Gegeben Schloß Mainau, den 21. Juli 1879.
(L. S.) Wilhelm.

bon Bismard.

### Handel, Industrie ic.

Berlin, 1. August. [Börfe.] Die geschäftliche Thätigkeit der heutigen Börse blieb eine äußerst geringsügige und contrastirte insosern undortheilbast mit dem gestrigen Berkehr, auch die Tendenz hatte im Allgemeinen eine Abschwächung ersahren, kennzeichnete sich indeh noch immer als ziemlich sest. Die Hauptspeculationswerthe konnten sich nur unter mannigkachen Schwanz 

leuten je eine Schwinge unreise Birnen polizeilich in Beschlag ge- erklarenden Urtheile die Bollstredung desselben davon abhängig zu machen, Abancen aus dem beutigen Berkehr herbor. Industriepapiere wurden nommen, auch wiederholt die Butter und Milch untersucht und doler-Brauerei trabenienten zu Strafen berurtheilt.

Abancen aus dem beutigen Berkehr herbor. Industriepapiere wurden und doler-Brauerei und Abler-Brauerei und Abler-Brauerei und Abler-Brauerei und Breichen borbehaltlos wird.

beliebt und steigend.

beliebt und steigend.

1m 2½ Uhr: Fest. Credit 481,00, Lombarden 159,50, Franzosen 499,—, Reichsbant 155,60, Disconto-Commandit 157,75, Laurahütte 86,00, Türken 12,00, Italiener 80,30, Desterr. Goldvente 69,20, Ungarische Goldsrente 82,12, Desterr. Silderrente 60,00, do. Papierrente 58,75, 5% Russen 90,75, Köln-Mindener 139,25, Rheinische 137,25, Bergische 91,87, Rumänen 35,50, Russische Roten 214,50, II. und III. Orient.-Unleibe —,—
Coupons. (Course nur für Bosten.) Desterreich. Silderrent.-Ep. 175,70 bez., do. Sisenbahn-Coupon 175,70 bez., do. Papier in Wien zahlbar min. 50 Ks., do. Papier 200lars 4,20 bez., do. Sisenbahn-Coupon 175,70 bez., do. Papier in Wien zahlbar min. 50 Ks., do. Papier 200lars 4,20 bez., do. Reve?Vort-Sito — bez., Russ. Gentral-Boden min. — Ps. Paris, do. Papier und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Wasser und berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Bapier u. berl. min. 75 Ks. Bet., Koln. Soldar-Biener Comm. — bez., Baridau-Terespol —,— bez., 3% und 5% Lombard min. — Bs. Paris, Diberse in Paris zahlbar min. 20 Ks. Baris, Helgische minus — Bs. Brüsel, Betl. Litx. Obliage. 20,42 bez.

Samburg. 1. August. Ziehung der Köln = Mindener Brämienloose:

**Samburg**, 1. August. Ziehung der Köln = Mindener Prämienloose: 60,000 Thlr. Nr. 8327, 8000 Thlr. Nr. 153,496, 4000 Thlr. Nr. 30,106, 2000 Thlr. Nr. 153,491, je 1000 Thlr. Nr. 30,115, 30,121, 153,489, je 500 Thlr. Nr. 8328, 8338.

Meiningen, 1. August. Ziehung der Meininger 7-Guldenloofe: 15,000 Fl. Nr. 42 Ser. 5009, 2500 Fl. Nr. 8 Ser. 7324, 500 Fl. Nr. 23 Ser. 305, Nr. 30 Ser. 3013, Nr. 11 Ser. 7245, 100 Fl. Nr. 13 Ser. 909, Nr. 22 Ser. 909, Nr. 12 Ser. 2526, Nr. 33 Ser. 3013, Nr. 29 Ser. 4077, Nr. 32 Ser. 4177, Nr. 46 Ser. 4885, Nr. 49 Ser. 5043, Nr. 36 Ser. 5074, Nr. 8 Ser. 6856, Nr. 1 Ser. 7245, Nr. 15 Ser. 7924, Nr. 10 Ser. 8605, Nr. 29 Ser. 8605, Nr. 47 Ser. 9825.

Gotha, 1. August. Ziebung der Butarester Prämienanleibe. Serien: 103 195 212 337 427 474 498 601 632 649 762 773 788 798 800 851 1130 1131 1225 1315 1352 1353 1389 1397 1428 1497 1511 1646 1814 1832 1989 2066 2150 2169 2212 2243 2386 2430 2471 2585 2680 2764 2793 2851 2908 2957 2981 3042 3124 3223 3396 3443 3451 3663 3665 3691 3764 3832 3882 3886 4004 4042 4108 4211 4280 3597 3663 3665 3691 3764 3832 3882 3886 4004 4042 4108 4211 4280 4296 4318 4467 4529 4593 4652 4656 4685 4746 4852 4895 4908 5172 5215 5310 5360 5399 5435 5440 5630 5753 5855 5895 6187 6320 6470 6550 6724 6770 6794 6805 7000 7215 7343 7394 7468.
40,000 Frcs. Nr. 8 Serie 4004, 5000 Frcs. Nr. 39 Serie 1497, je 1000 Frcs. Nr. 80 Serie 103, Nr. 18 Serie 632, Nr. 66 Serie 1989, Nr. 6 Serie 4908, Nr. 27 Serie 6540.

Berlin. 1. Aug. [Broducten-Bericht.] Gestern Nachmittag hatten wir ein sehr schweres Gewitter mit starsem Regen und auch beute ist das Wetter äußerst schwäll und seucht. Man glaubte, daß unser Martt für Gestreibe in Folge bessen einen besonders günftigen Berlauf nehmen würde, aber es erwies sich die Kaussulf für Roggen durchaus nicht nachbaltig, so bag die anfänglich erzielte Breiserhöhung bald wieder ziemlich bollftanbig Verloren ging. Waare ist wenig begehrt, anderestis sind aber auch die Anerbietungen nicht dringlich. — Roggenmehl sester einsehend, schließt ruhiger. — Weizen wurde ansänglich etwas besser bezahlt, war später aber sebr vernachlässigt und hat zum Schluß kaum den gestrigen Standpunkt bes baupten können. — Hafer loco schwach behauptet. Termine still. — Ruböl eher etwas sester, aber wenig belebt. — Betroleum still. — Spiritus auf späte Sichten etwas mehr begehrt, konnte im Allgemeinen zu ein wenig besseren Preisen verkauft werden, schließt indessen matt. Gekündigte 980,000

besseren Preisen berkauft werden, schließt indessen matt. Gekündigte 980,000 Liter blieben meist unersedigt.

Beizen locs 183—215 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, gelber russücher 199½—198½ Mark bez., per August 198—197½ M. bez., per September-October 199½—198½ Mark bez., per August 198—197½ M. bez., per September-October 199½—198½ Mark bez., per Detobershoember 202 bis 201 M. bez., sper Rodember-December 203½—202 M. bez., per August 198 Mark.—
Roggen loco 124—145 Mart pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russi 126—127 Mark ab Kahn bez., inländischer 138—141 M. ab Kahn und Boden bez., bochseiner inländischer — Mark bez., per August 126½—126—126—126½ M. bez., per August September 126½—126—126½ M. bez., per Lugust September 126½—126—126½ M. bez., per Lugust 26½ M. bez., per Sodember 131—130—130½ M. bez., per Rodember:December 133½ bis 133—133½ M. bez. Gekindigt 18,000 Centner. Kündigungspreis 126½ Mark. — Mark ab Badu bez., amerikanischer Mark ab Badu bez., amerikanischer M. ab Kahn bez.—
Safer loco 122 bis 155 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost und westpreußischer 135 bis 145 M. bez., russischer 130 bis 142 M. bez., pomsmerscher 146—148 M. bez., schlessischer 143 bis 147 M. bez., böhmischer 143 bis 147 M. bez., schwischer weißer russischer 132½ M. bez., per August September — M. bez., per Lugust September — M. bez., per Lugust September 132 M. bez., per Lugust September — M. bez., per September-December 132½ M. bez., per Lugust September — M. bez., per September-December 132½ M. bez., per Lugust September — M. bez., per September-December 132½ M. bez., per Lugust September 128 bis 190 M., Kutterwaare : 128 bis

Ansangs hatte sich die Meinung verbreitet, jeder Richter werde das und das gehört? Wie denken Sie über die und die Rachricht? einem stillen Schlupswinkel, wo sie, frei von allen Ansechtungen, die die Franklichen Montag sollen die Ernennungen herauskommen, was Lehre von den Zustellungen und Versaumnissen, vom Mahnversahren Aus fehre von den Zustellungen und Versaumnissen, das Versaumnissen der Unterkollungen und Versaumnissen der Versaumnissen meinen Sie? Das war bas A und D ber Unterhaltung, und wenn und Concursprozes ftudiren tonnen; und die als tuchtige Bergsteiger je ein Richter aus bem Schlafe sprach, so sprach er gew von ber Besegung ber Amts- und Lanbes- und Oberlandesgerichte. is

Es war nicht mehr jum Mushalten. Leute, Die fonft jebe Fachsimpelei verponten, ließen fich verleiten, bie befte Gefellichaft burch ibre heute herrschte eine allgemeine Hossnungstrunkenheit, um morgen einer desto größeren Trostosigseit das Feld zu räumen. Jeht hieß es:
omles bleibt beide gegeneine Großlosigseit das Feld zu räumen. ewigen Juftigversonalien ju langweilen, und es foll mich nicht munbern, wenn die Juriften für eine lange Beit in ber Gesellschaft als febr ennuyante Leute gelten werden. Endlich famen die ersten Er-nennungen beraus. Man las in den Zeitungen die Namen der Prafibenten und Senatsprafibenten ber Dberlanbesgerichte. Damit ichien ber Bann geloft. Run muffen auch bie dii minorum gen-

nichts Anderem, man bachte an nichts Anderes, als an den I. October einem eingehenden Studium oer Justiggesetze nicht viel die Rede sein und was bei ber Gerichtsferien für die Richter Go wird man es nun wohl begreiflich finden warum bisher von Retten gelegt. und was drum und bran hing. Wo immer Juriften beisammen konnie, und warum die Diesmaligen Gerichtsferien für die Richter

waren, amtlich ober außeramtlich, im Gerichts: ober Ballfaale, flugs weniger reich an Erholung als an Arbeit fein werben. Die fon ft fam die Rebe auf die Amts- und gandgerichte. Saben Sie ichon auf weiten Reisen Erfrischung suchten, verbergen fich jest in irgend ehebem bie bochften Gleischer erklommen, fturgen fich jest in bie 216= grunde der Jufliggesete, um als Wiffende wieder aufzutauchen. Bohl flieben fie auch bieses Mal die Blatter ber Themis, aber an Stelle bes getreuen Babeter führen fie eine handliche Ausgabe ber neuen Wefete mit fich. Der himmel geleite fie und fuhre fie Alle geftartt und reich an Beisheit und Berftand in Die Beimath jurud.

[Gefängnis-Nevolte in Warschau.] Dem "Dziennit Boznansti" wird aus Warschau geschrieben: "Dieser Tage ereignete sich hier in der Alexans browstaja Tiurma (Gefängniß auf der Citabelle) ein Borfall, wie er nur prasidenten und Seinasprasidenten Der Detentationsgetigte. Dutin sich eine gentium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die Reihe fommen! hieße es. Aber Tage und Bochen verzium an die kießen undesetziehte die der Amtse und Leande und Derlandesgerichte blieben unbesetzt nach wie vor. Aber Alles muß einmal ein Ende haben, und so ging denn auch die Sonne jenes Tages auf, an dem der vielbestürmte Possiberte sübere des Heiles muß einmen kanne Schreiben des Justizumissers überden der Nichter das bekannte Schreiben des Justizumissers überder, welches mit den Worten begann: Nachdem Se. Majesät der König geruht haben, Sie zum Mitgliede des Lande (Amtse) Gerichts zu ernennen r. Da gab es freisich manche enttäusche Schreiben des Kales und Kritisirens und Medistrens und Sombinirens wollte fein Ende werden; aber allmälig verliesen sich die Easiger der Ergung und man sah ein, daß eine qualvosse Ungewisheit immer noch besser ist, als eine qualvosse Ungewisheit der Medischen war nun die Zeit gekommen, we seine werde mehren werde im neuen Reichsleben.

So wird man es nun wohl begreissischen.

So wird man es nun wohl begreissischen.

statt! — Ja, ja, sagten Alle, das muß mahr sein, benn ber Justisminister hat es selbst ausgesprochen, daß am 1. October keine Bolkerwanderung eintreten solle. Doch diese anmuthige Stimmung währte nicht lange, ba brachte irgend Giner, ber in ber Kanzlei irgend eines Ministeriums irgend einen entfernten Better figen hat, Die Sensationsnachricht aus Berlin mit: Alles wird um- und umgefturgt, fein Richter bleibt beim andern, die Oftpreußen fommen nach hannover, bie hannoveraner nach Oftpreußen. Auch wird mit den Alten grundlich aufgeräumt werden, bis zu dem und dem Jahrgang wird Jedermann pensionirt oder zur Disposition gestellt! — Allgemeine Berdweiflung! Jammer und Wehklagen in den Jahrgangen vor 1860, niebergeschlagene Gesichter unter ben Kahlbauptigen, Podagriften und

Staatshamorrhoidarien. Das ging so eine Boche, ba langte wieder eine Schiffernachricht aus wohlunterrichteten Kreisen an: Riemand wird Schisfernachricht aus wohnnerrichteten Kreisen an. Denfionirt, je älter, desto besser, die Jüngsten beißen die Hunde!

Sosortiger Stimmungsumschlag! Fröhliche, schmunzelnde Miene bei den Alten, zagende Bekümmerniß bei den Jungen!

Und so die Geblichem Wechsel zwischen Simmelhochiguchzen

und so ging es in lieblichem Wechsel zwischen himmelhochjauchzen und hangen und Bangen in schwebender Pein. Man sprach von

per October-November 22,8 M. bez., ber November-December 23,7 M. bez. |
Gefündigt 1600 Cfr. Kündigungspreis 22 M.

Spiritus loco obne Fab 3,3 M. bez., per August 52,9—53,2—53 |
Mart bez., per August-September 52,9—53,2—53 M. bez., per September:
October 53,2—53,4—53,3 M. bez., per October-November 62,1—51,9 M. bez., per November-December — M. bez., per April: Mai 52,7—52,5 M. bez. Gefündigt 980,000 Liter. Rundigungspreis 53,1 M.

## Berliner Börse vom 1. August 1879.

The state of the s	
Fends- und Geld-Course.	Weohsel-Course,
Lagra- and mora-compact	Amsterdam 100 Fl 8 T. 3 1159,75 bz
Deutsche Reichs-Anl. 4   99,20 bz	
Conselidirte Anleihe . 41/2 106,10 hzB	
do. do. 1876 . 4 89 30 bz	London 1 Latr 3 M. 2 20,40 hz
Staats-Anleihe 4   99.27 bz	Paris 100 Fres 8 T. 2 80,95 bz
Staats-Anleihe 4 99.27 bz	Petersburg 100 SR 3 M. 6 (211,50 ba
Dunya Anleihe v. 1855 31/0 151.93 hz	Warschau 190 SR 8 T. 6 213,75 hg
Berliner Stadt-Oblig. 41/9 103,40 bz	Wien 100 Fl 8 T. 4 376,10 ba
Berliner 41/2 108.36 G	do. do 2 M. 4 175.10 bz
Pommersche 31/2 88,50 52B	Description of the Party of the
do4 98,50 b2G	Zurh, 40 Thaler-Loose 265,00 B
	Badische 35 FL-Loose 173,75 bzG
do	Brausschw, PramAnleihe 88 65 B
Posensche neue 4 98,50 bzG	Oldenburger Loose 151,06 bz
do. do. d.	10 10 A 102 C
Lindschaftl. Central 4 99,76 bz	Ducaten -   Dollars 4,185 G
Lindschaftl. Central 4 35,10 bz	Bover Oest. Bkn. 176,35 bz
6 Kur- u. Neumärk. 4 99,40 bz	Napoleon 16.25 bzG  do. Silbergd
Fornmersche 4 199,50 B	Experials 16,68 G   Buss. Bkn. 214,00 bs
Posensche 4 98,80 G	
Pommersche	Eisenbahn-Stamm-Action.
I Westial. H. Dileiu,   35,10 17%	Divid. pro  1877  1878
9 / Bachaischa	Aachen-Mastricht. 1/3 1/9 4 17,50 bzG
ad Schlesische 4 39.09 G	BergMärkische 31/8 4 4 92 00 bm
Radiache PramAni 14 1431.00 DX	Berlin-Anhalt 53/6 5 4 98 00 bs
Raigrische 40 Anieine; 4   131,27 G	Berlin-Dresden . 0 8 4 14.25 baG
Coln-Mind.Pramiessch 3-1, 157,00 baG	Berlin-Görlitz 0 6 4 14.25 bzG
Sichs. Rente von 1876 3   76,76 bz0	
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN 2 I	Berlin-Hamburg . 111/9 161/9 4 171,64 bzG
Hypotheken-Certificate.	BerlPotsd-Magdb 31/2 31/2 4 94,25 bzG
	Berliz-Stettin 71/10 31/5 4 108,75 bzG
Erapp'sche Partial-Ob. 5 110,60 bz	Bonin, Westbann I b 10 10 10 00,20 DZG
Bakb.Pfd. d. Pr. HypB. 41/2 160,50 G	BreslFreib 21/2 31/4 4 80,25 bz
do. do. 5 163,75 bzG	Cöln-Minden 51/20 6,5 4 139,40 bz
	LDux-Bodenbach.B. 0 10 14 120,00 DZ
do. do. 10 1102,20 bzG	Gal. Carl-LudwB. 92/7 8,214 4 105,60 bz
Fand by CentBodCr. 44/9 101.80 G	Halle-Sorau-Gub. 0 0 4 14,25 baG
Marking do. (1872)0  10493 bg	Hannover-Alteno. 0 0 4 14 25 baG
da Tuckeb. a livis   liv, to c	Kaschau-Oderberg 4 4 5 49,75 bz
do. do. do. 142/01104.90 bzB	Kronpr. Rudolfb 5   5   5   59,25 B
Bak H. d.Pr.BdCrd.B. 5	Ludwigsh,-Bexb. 9 9 4 125,75 bz
40 III. Em. do. 10 1103.50 bzG	MarkPosener . 0 9 4 24,75 bzG
Win db Hyp.Schuld, do.	MagdebHalberst. 8 91/3 4 139,00 bzk
Five - Anth. Nord-G.C-B 5 103.00 bzG	Mainz-Ludwigsh 5 4 4 79,13 b2
do do Piandol. O 137.50 bzG	NiederschlMärk. 4 4 4 99,10 ba
Fomm, HypBriefe 3 102,00 G	Oberschl. A. C. D.E. 81/0 81/0 31/0 151,75 bx
do. do. II. Em. 5   88,80 bzG	do. B 81/9 81/2 31/2 142,90 bz
oth, PramPf. I. Em. 5 113.50 G	OesterrFr. 8tB. 6 6 4 498,00-497.50
do. do. II. Em. 5 110.20 B	Oest. Nordwestb. 4.15 4 5 224 25 bzG
do. 50/oPf.rkzlbr.m.110 5 164,48 G	Oest,Südb.(Lomb.) 0 0 4 168.80-59
do. 412 do. do. m.110 41/2 99,20 bzG	Ostpreuss, Sudb. 0 0 4 30,56 b2G
Meininger PrämPfdb. 4 115,25 bz	
Meininger PramFido. 4 111,25 DZ	
Mehles BodencrPfdbr. 5 106,60 d	
Manual 101 101 10 1 0	
do. do. 4/2 101,10 DzG	do. Lit. B. (40/0 gar.) 4 4 97.90 bz Rhein-Nahe-Bahn 0 0 4 11.50 bz
Qudd. BodCredPfdb. 6 104,00 B	
do. do. 41/20/0 41/2 101.8n G	
a 12 dlacka France	Schweiz Westbahn 0 0 4 17,30 bzG

Charkow-Asow gar . 6
do. do. in Pfd. Sterl.
h 29 Mark gar . 5
Sharkow-Kremen.gar . 5
do. do. in Pfd.Sterl.
Rjäsan-Koslow gar . 6
do. do. in Pfd.Sterl.
Rjäsan-Koslow gar . 6
Dux-Bodenbach . fr.
do. II. Emission . fr.
Frag-Dux . fr.
Eal. Carl-Ludw-Bahn . 6
do. do. neue . 5
Kaschau-Oderberg . 6
Eng. Nordostbaha . 5
Eng. Ostbaha . 5
Lemberg . Czernowitz . 6
do. do. III. 5
do. do. IV. 5
Mährische Grenzbahn . 6
Mährische Grenzbahn . 6
Mährische . 6
Ming . 6
Min

do. H. fr.

\*\*Eronpr. Budolf-Bahn . 5

\*\*Posterr.-Französische . 3

do. do. H. . 3

de. südl. Staatsbahn . 3

do, Ohigatienen 6
Bunain, Eisenb.-Ohiig, 6
Warschau-Wien H. . . 5
do IV. . . 6
d V. . . 5

92,00 0

225,26 bz 266,56 c 90,1c bzB 94 60 bzG 140,30 G 59,50 G 95,75 bzG 93 59 bz

Wellinger Francis range	2000 A C. D.	
2110.d. Oest.BdCrGe. 5 106,60 d	Reichenberg-Pard, 4 4 41/2 43.06 bz	81
Mehles Bodencr, Pldor, 5 103, 6 bzG	Rheinische 7 7 4 abg. 137,40 bg	10
An do, (44/6/101.10 Dz.)	do. Lit. B. (40/0 gar.) 4   4   97.90 bz	100
Gadd, BodCredPfdb. 5 104,00 B	Rhein-Nahe-Bahn, 0 0 4 11.50 bz6	м
	Ruman, Eisenbahn 2 2 4 35,50-10-50 b	
do. do. 42/20/0/42/2/101,80 G	Schweiz Westbahn 0 0 4 17,30 bzG	
Ausländische Fonds.		а
	Stargard - Posener 41/2 41/2 41/2 104.25 bz	м
Dost, Silber-B. (1./1.1./7./41/5) 60,00 bzB	Thüringer Lit. A. 71 8 4 137,90 bzB	80
do. 1./4.1./10-)   60,0r B	Warschau-Wien, 5 9,165 4 212,75 bz	а
As Goldrente 4 59.20 bz		а
	Elsenbahn-Stamm-Prioritäts-Action.	
40. Papierrente 41/6 68,75 bs		а
do, 54er PramAnl 4 113,50 B	Berlin-Dresden 0 0 15 29,95 bzG	-
do. LottAnl. v. 60 . 5   Ziehung	Berlin-Görlivzer 0 0 5 43,00 bzG	м
de. Credit-Loose fr. 323.00 bzB	Breslau-Warschau 0 0 5 44,00 bzG	м
do. 64er Loose fr. 292,75 bz	Haile-Sorau-Gub. 0 0 5 44,06 bzB	201
Euss. PramAnl. v. 64 5 157,50 bz	Hannover - Altenb. 0 0 5 30,40 bz	81
	Kohlfurt-Falkenb. 9 9 5 29,85 G	а
do. do. 1860 b 157,50 bz		а
do. Orient-Anl. v. 1877 5 61.50 bz		
do. II. do. v. 1378 5 61.75 bz	MagdebHalberst. 31/9 32/9 31/9 86,50 bzG	м
do. III. do. v. 1879 5   61,60 bz	do. Lit. C. 5   5   5   115.20 bzG	м
do. BodCredPfdbr. 5   80.46 baG	Ostpr. Südbahn 5 5 34,80 b2G	а
do. Anleihe 1877. 5 95, 15 bz	Bechte-OUE   61/8 7   5   127,75 bx 0	
do. CentBod,-CrPfb. 5 80,60 bz	Rumanier 8 8 8 97,50 bzG	м
Buss. Poln.Schatz-Obl. 4 84-85 bzG	Saal-Bakn 0 0 6 29,75 bz 3	а
Polp. Pfndbr. III. Em. 5   65,90 bzB	Weimar-Gera 0 0 6 21.00 bzG	а
Poln, LiquidPfandbr. 4 58,16 bz	Control of the Contro	43
Folh, Liquid, 1 tandot. 4 05,10 ba	Bank-Papiere.	а
Areerik, rickz. p. 1881 6 - 101 75 G	Alg. Deus flandG.   2   2   4   53,75 bs	а
do. 60/e Anleihe 5 101,75 G		
Esal. 50/0 Anleihe 5 80,30 bz		80
Tahak-UDIIg	140	
Beah Grazer 100 Init.Lia   82.50 DEB	Berl. Handels-Ges. 0 9 4 72,10 bzG	150
Rumanische Anleihe . 8	Brl. Prdu. HdlsB. 6 6 4 72,10 baG	10
Türkische Anleihe fr	Braunschw. Bank. 3   41/9  4   88,39 bz 9	
Ungar. Goldrente 6   62,50 bzB	Bresl. DiscBank. 3 , 3 4 81,60 bzB	1
Dagar, Coldina St.) in 184 to ball	Bresl. Wechslerb. 51/3 52/8 4 90 00 bzG	
do. Loose (M. p. St.) fr. 184.10 bzid		
Bug. 50/oStEisnbAnl. 5 82,40 ozB	Coburg. CredBuk. 5 41/2 4 76.75 bzG	1
do Schatzanw. II. Abth. b	Danziger PrivBk. 0   61/6   4   106,50 G	d
Sabwedische 10 ThirLoose	Darmst, Creditbk. 6814 63/4 4 135.40 bz	
Pinniache 10 ThirLoose Ziehung	Darmet, Zettelbk, 53/4   51/4   4   164,25 bz	ı
Türken-Loose 37,50 bzB n,d,Z	Deutsche Bank . 6 61/9 4 128.25 bz@	1
THE RESERVE THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER, THE OW	do. Beichsbank 6,28 6,3 41/3 155 60 B	4
Elsenbahn-Prioritäts-Action.		-
	do. HypB. Berlin 71/8 61/4 4 89,56 brB	-

Amerik, rückz, p. 1881 6	Sank-Papiere.	
do. 60/o Anleihe 5 101,75 G	Alg. Deus, flandG.   2   2   4   53,75 bs	
10. 00% Anleihe 5 80.30 bz	Anglo DeutscheBk. 0 0 14 1	
find, 50/o Anleihe 5 80,30 bz	Berl. Kassen-Ver. 84/25 85/10 4 161,25 G	
	Berl, Handels-Ges. 0 9 4 72,10 bzG	
	Brl. Prdu.HdlsB. 6 6 4 72,10 bag	
Bumanische Anleihe . 8		
Türkische Anleihe fr.		
Wingar, Goldrente   52,00 DaB	Bresl. DiscBank. 3 . 3 4 81.60 bzB	
do. Loose (M. p. St.) Ir. 184.19 bzd	Bresl. Weehslerb. 51/3   52/8   4   90 00 bzG	
Wmg. 50/oStEisnbAnl. 5 82,40 ozB	Coburg. CredBuk. 5   41/2  4   76.75 bzG	
do.Schatzanw.Il. Abth. 6	Danziger PrivBk. 0   61/5  4   106,59 G	
Schwedische 10 ThirLoose -	Darmst, Creditbk. 68/4 63/4 4 135.40 bz	
Finnische 10 ThlrLoose Ziehung	Darmet, Zettelbk, 53/4   51/4   4   104,25 bz	
Türken-Loose 37,50 bzB n.d.Z	Deutsche Bank 6 61/9 4 128.25 baQ	
Hurken-Loose or, or bib h,d,b	do. Beichsbank 6,28 6,3 41/2 155 60 B	
Elsenbahn-Prioritäts-Action.	do. HypB. Berlin 71/9 61/4 4 89,56 bxB	
Salabilitation of the tentor of the D		
Barg. Märk. Serie II.  41/2 152,46 B		
do. III. v. 8t. 31/48. 31/2 59,50 bzB	do. ult. 5 61/9 4 157,75-58,63 GenossenschBrit. 51/9 51/9 4 102,50 G	
do. VI. 41/2 102.66 bz		
do. Hess. Nordbahn, 5 162,60 G	do. junge 51/2 51/2 4 105,50 G	
Barlin-Görlitz 5 162.25 G	Goth, Grundcredb. 8 6 4 94,25 B	
do	do. junge 8 6 4 9200 bzG	
	Hamb. Vereins-B. 105/g   78/4  4  122,50 baG	
Breel-Freib. Lit. E.F 41/2 161,50 G	Hanney, Sank 6   51/9  4   103,75 G	
do. Lit. G. 41/2 131,50 G	Königsb. VerBnk. 8 6 4 88 60 B	
do. do. H. 41/2 100,49 bzG	LudwB. Kwilecki. 1 0 - 4   53,00 G	
do. do. J. 41/2 100,40 b2G	Leipz. CredAnst. 52/3 69/3 4 139 43 G	
de. do. K. 41/2, 100,40 bzG	Luxemburg. Bank 61/9 71/9 4 126,50 bz G	
do. von 1876. 5 104,75 bz	Magdeburger do. 59/10 65/10 4 112,00 @	
#5in-MindenIII, Lit. A. 4 97.56 bz	Meininger de. 2 21/2 4 S5,50 bzG	
do Lit. B. 41/2 102,40 G	Nordd. Bank 81/8 80/8 4 148 00 G	
do IV. 4 98,10 G	Nordd, Grunder,-B. 5 6 4 49 00 baG	
do IV. 4 98,10 G	Oberlausitzer Bk. 3 4 4 74,50 bz0	
Malle-Soran-Guben . 41/2 103.50 G	Oest. OredActien 81/8 89/4 4 482,5 -81,50	
	Posener ProBank 61/2 4 4 105 00 G	
Hannover-Altenbeken, 41/3 100,40 bs		
Markisch-Posener 5 161,75 bzG		
MM. Staatsb. I. Ser. 4 99,26 B	Pr. CentBodCrd. 91/9 91/9 4 125,00 b2B	
do, do, II. Ser. 4 98,00 G	Sächs. Bank 58/4   50/4   4   111 20 bz	
do. do. Obl. L. u. II. 4 99.00 G	Schl. Bank-Verein 5   5   4   98,00 bzG	
do. do. III. Ser. 4 98,50 bzB	Weimar, Bank 0 0 4 36,60 bzG	
Oberschles, A 4	Wiener Unionsbk. 31/2 8   4   154,55 6	
do. B 31/9	Control of the second s	
7 7 7		

Pr. BodCrActB. Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank Schl. Bank-Verein Weimar, Bank Wiener Unionsbk.		5 91/9 50/4 5 0 8	4 4 4 4 8	98,00 36,50	bzB- bzG- bzG-
In	Liqu	idation	2.		
Berliner Bank	(pers)			5,50	0
Berl. Bankverein	egene	-	fr.	-	
Berl. Wechsler-B.		-	fr.		
Centralb. f. Genos.	-	the contract of	fr.	57,50	62d
		-			
	394.33			-	
	-	-			
				-	
	1624233	( the		****	E 500
		-		107,75	G
		Jane [ ] ]		00.05	2 30
Thuringer Bank .!	0 00	Tare	EF.	80,25	G
	Pr. CentBodCrd. Sächs. Bank	Pr. Cent, Bod Crd.   81/8   85/8   8ank     55/8   8ank     55/8   8ank     55/8   8ank     55/8   8ank     55/8   8ank     55/8	Pr. CentBodCrd. 81/2 91/2 53/4 53/4 53/4 53/4 53/4 53/4 53/4 53/4	Pr. Cent. Bod. Crd.   81/9   91/9   4   850/h. Bank   58/h.   4   59/h.   4   59/h.   4   59/h.   59/h.	Pr. Cent. Bod. Crd.   81/2   93/2   4   125.69   53/8   4   111.25   59/8   4   111.25   59/8   4   111.25   59/8   4   136.60   5   5   4   98.00   6   4   36.50   6   5   4   98.00   6   6   5   5   4   98.00   6   6   6   6   6   6   6   6   6

	TO VAL	1 766	SATE OF	100
indu	strie	-Pap	lere.	3
snbBd-A. bahnbG.	0	0	fr.	I
a. Masch.G	0	0	44	SOUN

	Berl, Eisenb,-Bd-A.			fr,	
	D. EisenbahnbG.	0	U	14	6,50 bz
	do. Reichs-u.CoB.	0	100	14	94,00 G
P	Märk, Sch, Masch, G	0	0	4	26,90 bzG
8	Nordd, Gummifab.	4	4	4	51,06 0
9	Westend, CornG.		-	fr.	
В	C 12/04/32023	mi	STEPPES	383	11 200 11 51 00
9	Pr. HypVersAct.	8	5 21	4	89,00 G
a	Schles. Fouervers.	25	21	fr.	998 G
В	AND THE PROPERTY OF THE PARTY O	CLERY 2	B 10 901	DI	COUNT DESCRIPTION
8	Donnersmarkhütt,	3	1/2	4	35,61 b20
я	Dortm. Union	0	-	4	16,10 bzG
9	do. abgest	0	-	4	19 bzG
4	Königs- u. Laurah.	2	Comment of the	4	85.60 bz
8	Lauchhammer	0	-	4	38 00 bzG
d	Marienhütte	2	21/9	4	52,50 G
8	Cons. Redenhutte .	-	-	4	109,06 G
8	Schl. Kohlenwerke	0	14	498	2191 bzB
33	Schl.Zinkh,-Actien	61/9	51/2	4	87.75 bz
3	do. StPrAct.	61/9	51/9	4	94,60 bz
-	Tarnowitz, Bergb.	0	0	41/9	54,66 bzG
3	Vorwärtshütte	0	0	4	8,75 G
2	SE CONTRACTOR STORY	and a		98	contemporal Low
8	Baltischer Lloyd .		pane.	4	5 G
3	Bresl. Bierbrauer.	0	THE CONTRACTOR	fr.	11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
9	Bresl. EWagenb.	1	51/8	4	62,50 baG
	do, ver. Oelfabr.	5	52/9	4	61,60 bzG
Ŕ.	Erdm. Spinnerei	0	9	4	24,50 G
8	Gorlitz, EisenbB.	4	A THEORY	4	74,50 B
15	Hoffm.'sWag.Fabr.	0	0	4	19,50 B
11	OSchl. EisenbB.	0	0	4	41,00 bzG
9	Schl. Leinenind.	4	-	4	77,00 baG
	do. Porzellan .	13/2	11/2	4	28,50 bz
2	Wilhelmsh. MA	0	3	4	21,00 bsQ
	HONG BY	1984	and the same	-	Service of
	I Ama	-171800	nt 3 p	.20	
1	Lombar	u-zan	ardati e	put	· radares

& Bredlan, 2. Aug., 9% ubr Borm. Der Geschäftsberkehr am beutigen Bratte mar im Allgemeinen ichleppend, bei maßigem Angebot Preise ichwach preishaltend.

Weizen in matter Stimmung, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 17,30 19,00—19,70 Mart, gelber 17,25—18,30 bis 19,10 Mart, seinste Sorte Leer Rotiz bezahlt.

Roggen, nur billiger berkäuflich, pr. 100 Kilver. 12,70 — 13,80 bid 14,60 Mark, feinste Sorte über Rotiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, pr. 100 Kilver. 12,70 bis 13,30 Mark, weiße 14,20—14,60 Mark.

Safer ohne Menderung, pr. 100 Rilogr. 11,80 - 12,40 - 12,90 bis

Mais in fester Haltung, pr. 100 Kilogr. 9,80—10,30—10,80 Mart. Erbsen schwach angeboten, pr. 100 Kilogr. 12,70—13,80—16,00 Mart. Victoria: 16,00—17,00—18,00 Mart. Bohnen preißhalend, pr. 100 Kilogr. 16,00—17,00—18,50 Mart.

Lupinen gut gefragt, pr. 100 Kilogr. gelbe 7,80 bis 8,20—9,00 Mort, blaue 7,60—8,00—8,50 Mart. Widen schwacher Umsah, pr. 100 Kilogr. 10,60—11,20—11,80 Mart.

Delfaaten ohne Menderung.

glein sehr fest. Bro 100 Kilogramm	netto in	Mart u	nd Pf.
Schlag-Leinsaat — Winterraps 22 Winterraps 22 Winterrühsen 22 Sommerrühsen —	nod a	19 50 20 25	17 - 19 50

Raustuchen ohne Menderung, pr. 50 Kilogr. 6,20-6,40 Mart, pr. Sept. Dct. 6,20 Mart.

Leintuchen in rubiger Saltung, pr. 50 Rilogr. 9-9,30 Mart, frembe 7,10-8 Mart. Kleefamen ohne Umfat, rother nominell pr. 50 Kilogr. 28-33-38 bis 41 Mart, weißer fest, pr. 50 Kilogr. 35-42-50-57 Mart, hochfeiner

über Notig.

Abymsthee ruhig, pr. 50 Kilogr. 12,50—14—17—19,50 Mark. Mehl ichwach gefragt, pr. 100 Kilogr. Weizen fein 27,50—28,50 Mark, Roggen fein 22,00—23,00 Mark, Hausbaden 20,50—21,50 Mark, Roggen-Futtermehl 8,50—9,50 Mark, Weizenkleie 6,40—7,40 Mark.

hen 2,50—2,80 Mart pr. 50 Kilogr. Roggenftrob 19,50—20,50 Mart pr. Schod à 600 Kilogr.

#### Meteorologische Beobachtungen auf ber königl. Universitäts-Sternmarte au Breslau.

August 1., 2.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 1
Luftdrud bei 0° Dunftbrud	331",70	331",78 6",57	332",34 6",56
Dunstsättigung	58 pCt. NW. 1.	78 pCt.	98 pCt. NW. 0.
Wetter	bebedt, etw. Reg.	CARLO STREET,	beiter. 17°,2.

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.=Bureau.) Berfailles, 1. Aug. Die Rammer lebnte ein weiteres Amenbement, bezüglich ber aus ber Mitte ber Kammer beantragten Rentenconvertirung ab. Die Commission hatte sich dagegen ausgesprochen und erklart, bag man bem Finangminifter bie Wahl bes geeigneten Beitpunktes überlaffen muffe. Die Kammer genehmigte schließlich bas gesammte Einnahmebudget. Sie halt morgen noch eine Sigung ab. Der Senat berieth die Einrichtung der Normalschulen für Mädchen. Chesnelong (Rechte) befämpfte den Gesetzentwurf. Ferry warf Chesneslong vor, daß er unter seiner anscheinenden Mäßigung in Borten buntle Ziele verberge. Die Rechte protestirte gegen Diese Ausführung larmend und die Mehrzahl der Rechten verließ den Sipungsfaal. Ferry wies die ihm gemachte Beschuldigung, daß er die Religion bekämpfe und Gott aus der Schule vertreiben wolle, als eine verläumberische zurück. Er erklärte, es set nicht ein religiöser, sondern ein politischer Feldzug, den man gegen ihn führe. (Beifallruf der Linken.) Schließlich murbe ber Gesetentwurf angenommen. Rolb = Bernard (Rechte) verlieft eine Tagesordnung gegen bas Berhalten bes Prafibenten, ber bie Minoritat nicht gegen bie Ungriffe ber Linken geschützt habe. Korne (Linke) verlieft sodann eine Tagesordnung zu Gunften bes Prafibenten. Lettere wurde mit 172 Stimmen angenommen. Die Rechte enthielt fich ber Abstimmung.

London, 1. Aug. Giner Depefche bes ,,Globe" gufolge, richtet bie Cholera große Verheerungen unter ben von Afghaniftan gurudtehrenden indischen Truppen an. Das 10. Susarenregiment verlor an einem Tage 40 Mann. Das erfte Bataillon bes 17. Infanterie: Regiments hat 195 Tobte. Gine amtliche Bestätigung Dieser Nachricht fehlt noch.

(Aus Hirsch' telegraphischem Bureau.) Konstantinspel, 1. Aug. Der abgetretene Großbezier Kheireddin Bascha hat die Ernennung zum Botschafter in Baris mit einer Aufsehen erregen-den Motivirung abgelehnt. Derselbe erklärt, daß er die Politit des Sultans nicht billigen könne und daher auch nicht in der Lage sei, diese Bolitik auf einem Botichafterpoften zu berireten.

Telegraphische Courfe und Borfen-Rachrichten.

Eclegraphische Course und Börsen-Nachrichten.
Frankfurt a. M., 1. Aug. Rachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Tourse.] Londoner Wechsel 20, 455. Bartier Wechsel 80, 95. Wies ner Wechsel 175, 90. Kölm-Nindener St.-A. 139%. Rheinische do. 137%. Hein könner 79%. Köln: Mindener Bram.: Antheinschie 130%. Reichsbant 155%. Darmstädter Vant 135%. Meisninger Vant 85%. Dest.-ung. Vant 728, 00. Creditactien\*) 239%. Silberrette 60. Bapierrente 58%. Desterr. Goldvente 69%. Ungarische Stateslovie 184, 50. do. Schahamweisungen — do. Ostbahamschom II. 73%. Böhmische Westdahn 167%. Elisabethahn 162%. Rordweisbahn 112%. Galizier 209. Franzosen 249%. Londonton\*) 78%. Italiener 80%. 1877er Russen 90%. II. Orientanleibe 61%. Central-Bacisic 108%. Fest und belebt, besonders Orientanleiben.

80%. 1877er Russen 90%. II. Orientanteiben.
— Fest und belebt, besonders Drientanleiben.
Rad Schliß der Börse: Exeditaction 239%, Franzosen 249%, Lombarden.
ben —, Desterr. Goldrente —, Ungar. Goldrente —, Salizier —,
II. Orientanleibe 61%, III. Orientanleibe 61%, 1877er Russen —, 1860er

II. Drientanleihe 61%, III. Drientanleihe 61%, 187/er Kullen —, 1860er Loofe —, —

\*) per medio resp. per ultimo.
Samburg, I. Aug., Kadmittags. [Solussontse.] Hamburgen St.-Pr.-A. 123%, Silberrente 59%, Dest. Golvente 69, Ung. Golvente 82%, Creditactien 239%, 1860er Loofe 122, Franz. 624, Lombarden 198%, Ital. Kente 80%, Reue Kullen 90%, Bereinsbant 121%, Laurabitte 85, Nordeutsche 147%, Commerzd. 108½, Unglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 108½, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 108½, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 108½, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 34%, Auglosdeutsche 32%, Auglosdeutsche 3

Riverpaof, l. August, Nachmittägs. [Baumwolle.] (Schlüßbericht.)
Umsas 600 Ballen, dabon für Speculation und Export 1000 Ballen.
Amerikaner ruhig, Surats underändert. Middl. amerikanische Augusts Schember-Lieferung 6½, September-October-Lieferung 6½. D.
Kiderpool, l. August, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlüßbericht.)
Weitere Meldung. Amerikaner ½ D. billiger. Middl. amerikanische Augusts September-Lieferung 6½, September-October-Lieferung 6½, D.
Manchester, l. Aug., Nachm. 12r Water Armitage 7, 12r Water Taylor 7½, 20r Water Middls 8¾, 30r Water Giblow 9¾, 30er Woler Clayson 10, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Media Wilsinson 10½, 36r Marps cops Qualität Rowland 9¾, 40r Double Weston 10, 60r Double Weston 13, Printers 1½, 8½, 8½, 50. 91½. Fest.

Petersburg, l. Aug., Nachmitt. 5 Ubr. [Schlüßcourse.] Wechsel Leondon 3 M. 25½, do. Hamburg 3 M. 216½, do. Amsterdam 3 M. 128, do. Baris 3 M. 267½, Nufsische Pramien Anleihe de 1864 (gest.) 233½, do. de 1866 (gest.) 234½, Nufs. Inc. de 1873 —, 1877er Nussen—, ½-Impérials 7, 80, Große Russ. Sissenbahnen 250, Nuss. Bodencredita Pstandbriese 120, II. Drient-Unleihe 92¾, Pridatdiscont 6¾ %.

Petersburg, l. Aug., Nachm. 5 Uhr. [Broductenmartt.] Zalg loco 58, 00, per August 57, 00. Weizen loco 14, 50. Roggen loco 7, 75. Daser loco 5, 00. Hans loco 32, 50. Leinsat (9 Bud) loco 16, 25. — Wester: Heiter.

Deft, 1. Aug., Borm. 11 Ubr. [Productenmartt.] Beizen loco

Pett, 1. Aug., Borm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, Termine fester, per Herbit 11,00 Gd., per Frildjadr — Safer ver Herbit 5, 85 Gd., 5, 90 Br. — Mais ver August:September 5, 82 Gd., 5, 85 Br. — Rühfen 11½. — Wetter: Praditvoll.

Paris, 1. August, Nadm. [Broductenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen sest, per August 28, 75, per September. 28, 50, per September-December 28, 00, per November-Februar 28, 00. Rebl sest, per August 61, 25, per September 61, 75, per September-December 61, 75, per November-Februar 61, 25. Rühbl matt, per August 80, 50, per September 80, 50, per September 20, 50, per September 20, 50, per September 20, 50, per September 56, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 1. August, Nadmittags. Kodzuder sest, 77, 50. Wetter 1.00 Kilgr. 57, 50. Mother 8uder ruhig, Kr. 3 per 100 Klar. per August 59, 50, pr. September 59, 50, per September-December 59, 25.

per September-December 59, 25.

Antwerpen, 1. August, Rachm. [Getreibemartt.] (Schlußbericht.) Weisen unberändert. Roggen siell. Hafer ruhig. Gerste knapp.
Antwerpen, I. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Be troleums Markt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Tope weiß, loco 17 bez. u. Br., per Sedtember 17% Br., per October 18 Br., per Octobers December 18% Br.

Beidenb. Bremen, 1. Aug., Rachm. Petroleum rubig. (Schlüsbericht.) Siansbard white loco 6, 85, per Sepibr. 7, 10, per October 7, 20, per Octobers December 7, 30.

Literarisches.

Literarisches.

Im Augustbest von Westermann's Ausstricten Deutschen Monatsbesten gelangt der Roman von Wilhelm Raabe: "Alte Rester" zum Abschliß. Diese neueste Schöpfung des beliebten Dichters wird nicht dersehlen,
allgemeines Aussehen und Interesse zu erregen, sie ist ohne Zweisel eine der
bedeutendsten Erscheinungen der neueren Erzählungsliteratur. Auch die
interessante und durch zahlreiche dortressliche Holzschungesteratur. Auch die
interessante und deren mit warmer Singabe ausgeschrten Essah
das außerdem noch einen mit warmer Singade ausgeschrten Essah
das außerdem noch einen mit warmer Singade ausgeschrten Essah
das außerdem Bildbauer, eine originelle, auf neuen Forschungen bastrende
Studie den Arof. R. J. Schröer über "Die Entstedung den Göthe's
Faust", eine kritische Stizze den Morig Carriere "Ans den deutschen
Alben" und endlich — last, not least — ein neues Capitel aus den ebensogeistollen als interessanten "Augenderinnerungen" den Friedrich Spiels
dagen enthält, in dem der Dichter seine Uniderstätzighre und die Sillrme
des Jahres 1848 schloert. Zahlreiche literarische Besprechungen bilden den
Schluß des reich illustrirten Gestes.

Die Mr. 30 ber "Gegenwart" von Baul Lindau, Berlag bom Georg Stilte in Berlin, enthält: Desterreich nach ben Reichsrathswahlen. Bon einem Cisleithanier. — Literatur und Kunst: Regentage. Von Ludwig. Anzengruber. — Karl Rosentranz. Von Alexander Jung. — Nach Olympia, Reisebriese von L. Bietsch. Besprochen von Th. Fontane. — Hinterindisches. Von Franz Einsiedel. (Schluß.) — Aus der Haupstellung. Vie Berliner Geswerbe-Ausstellung. Von Th. L. III. (Schluß.) — Offene Briese und Untworten.

"Habent sua fata libellil" Aus Anlaß ber erften großen "Bagner= Aufführung" ichrieb Baul Lindau feine "Ruchterne Briefe aus Bay-Auführung" schrieb Baul Lindan seine "Rüchterne Briefe aus Bayreuth", welche in einem schmuden Bändchen bereinigt in S. Schottländer's Berlag in Breslau erschienen. In musitalischen und Laienkreisen,
haben dieselben Aussehen erregt und wurden die "Rüchternen Briefe" in
kurzer Zeit berühmt. Im vergangenen Winter erschien bereits die achteAuslage, beute schon liegt die neunte dor, ein Beweis, daß ihr Werth nicht blos evhemerer Natur ist. Diese neue Auslage wird don der Verlagshandlung in dankenswerther Weise in ebenso schoner Ausstattung wie früher,
aber zu einem um die Hälfte billigeren Preise ausgegeben. Lindan's "Rüchterne Briefe" sind aber auch wirklich so nüchtern, im besten Sinne des Wortes, so rubig, besonnen und klar, so frei don überschwänglichem Enthustäsmus und blinder Voreingenommenheit wie don gehässiger Polemit, dabei so reich an geistbollem Wit und köstlichem Hum, das sie in der That dasso reich an geistvollem Wis und köstlichem Humor, daß sie in der That das bobe Interesse verdienen, das nicht nur die ganze gebildete Welt Deutsch-lands, sondern auch das Ausland, namentlich aber Italien, ihnen sugemendet hat.

"Spruchbucklein" von J. Tanvler. Zweite vermehrte Auslage. (Gustav Heckenast, Presburg und Leipzig.) Die Resterions-Abklärung wirden unserer hasig lebenden Zeit immer seltener. Um so erfreulicher ist es, wenn wir noch contemplative Naturen entdeden, welche Eindrücke und Anschauungen sestzuhalten und dieselbe und in prägnanter Beise zu versmitteln suchen. Der Autor der vorliegenden Spruchsammlung deweist die Fähigkeit, in seinem Kopse die Gedanken beisammen wohnen zu lassen, während im Raume die Sachen hart aneinanderstoßen. Die Grundstimmung dieser Sammlung derubt auf einer rubigen, milden, versöhnenden Weltswährend im Raume die Sachen hart aneinanderstoßen. Die Erundstimmung dieser Sammlung beruht auf einer ruhigen, milden, versöhnenden Weltsanschauung, die dabei nie den Thätigkeitskried aus dem Auge verliert, auf dem alle menschliche Fortentwickelung beruht. Manches passende Wort, manches richtige Bild und manche gute Gedankenwendung könnten wir der zeichnen, wenn wir hier Blak für Proben hätten. Die Form ist meistenscorrect, doch müssen wir auch die und da unreine Verse und sonstige Aachlässischen mit in Kauf nehmen, die dei sorgsältigerer Feile berschwinden können. Zedensalls wird das Bücklein Demjenigen, der sich aus dem Weltzgetriebe zu einem Stündlein stiller Betrachtung sorsstehlen will, eine willstommene Gabe seine. tommene Gabe fein.

"Franz Milens und Sohn." Novelle von Theodor Küster. (Leipzig, Schulze u. Comp.) Eine Familiengeschichte im besteren Sinne des Wortes, in welcher eine geklärte Lebensanschanung mit sittlichem Gehalt gepaart ist und die auch durch ihre Form zu befriedigen im Stande, wird uns hier geboten. Der Berfasser weiß spannend zu erzählen und das Interesse dies. zum Ende wach zu erhalten.

Im chemischen Laboratorium, Neue Taschenstrasse 30, werden Analysen und tersuchungen ausgeführt. Sprechst: Vormittag 9-12, Nachmittag 3-5. [1309]

# Dr. Breslauer.

Liqueur- u. Wein-Ctiquettes gein. französ. Farbendr., selbst bei Duant. m. belieb. Eindr., in reich. usw. u. bill. Breisen bei [1899]
P. Cohn, Oder- u. Burgstr.-Ede.

Raufmänn.u. landwirths. Formulare...
Artist. Inst. M. Spiegel, Bresiau.

Specialite. Verlobungs-u. Hochzeits-Anzeigen. (und andere Familien-Anzeigen). Visiten- n. Adress-Karten. Graveur-Arbeit. (Siegelu. Stempel) Ehren-Bürger Briefe.

Ehren Mitgl. Diplome f. Vereine.

Roman-Cement, braun, unübertroffen zu Wasserbauten, erhärtet (bindet) selbst im Wasser; läßt sich nicht abspulen:

Portland-Cement, graugran, ebenfalls in guter Qualitat, Cementfabrit des von Elsner & Comp. in Tarnowig DS.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. Drud von Graf, Barth u. Comp. (M. Friedrich) in Breslau-